

MINISTERIALBLÄTT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

22. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 2. Januar 1969

Nummer 1

An die

Beamten, Angestellten und Arbeiter in der Landes- und Kommunalverwaltung in Nordrhein-Westfalen

Das Jahr 1968 hat uns erneut deutlich gemacht, daß unsere komplexen Systeme internationale und nationaler Ordnungen für die Dauer Konflikte nicht ausschließen.

Die Anfälligkeit des östlichen Bündnis- und Wirtschaftssystems bewies die empfindliche und demaskierende Antwort, die den Bemühungen um Lockerung der Bindungen in der CSSR erteilt wurde.

Die Beziehungen im westlichen Bündnissystem waren unerwarteten Belastungen im Zusammenhang mit der Frage der Währungsparitäten ausgesetzt, die uns vor Augen führten, welche Bedeutung den Bemühungen um eine auf Vertrauen gegründete innere Verbundenheit ange- sichts der fortschreitenden Verflechtung der Wirtschaft zukommt.

Im festen Willen zuverständnisvollem Eingehen auf die Belange aller Beteiligten werden in der Bundesrepublik bedeutsame Fragen unserer inneren Ordnung der Entscheidung zugeführt. Finanzfragen waren schon immer eine Bewährungsprobe für einen richtig verstandenen Föderalismus; die jetzt anstehende Finanzreform wird die schöpferische Eigenständigkeit der Länder gewährleisten und gleichzeitig Bund und Länder zur Erfüllung der wichtigen Zukunftsaufgaben instand setzen müssen.

Zu diesen Tätigkeiten für die Gesellschaft von morgen gehört die Bildungsreform auf allen Ebenen. Die Landesregierung hat die hiermit verbundenen schwierigen Fragen in Angriff genommen. Mit der 1968 vollzogenen Ablösung der bisherigen Volksschulen durch die Grund- und Hauptschulen wurde in unserem Lande ein wichtiger Schritt auf dem Wege zu einem leistungsfähigeren Bildungswesen unternommen. Die Fachhochschulgesetzgebung wird einen weiteren Beitrag zum Ausbau zeitentsprechender Bildungseinrichtungen bringen.

Die Reform der Verwaltungsstruktur des Landes gehört mit zu den Aufgaben, an deren Erfüllung man die innere Kraft und die Lebendigkeit unseres Gemeinwesens erkennen kann. Mit der kommunalen Neugliederung haben Parlament und Regierung einen Anfang gemacht. So beschloß der Landtag bis Ende 1968 die Neugliederung der Gemeinden in vier Landkreisen, fünf weitere Gesetzentwürfe zur kommunalen Neugliederung liegen ihm vor. Für neue Gesetzentwürfe stehen die Vorarbeiten vor dem Abschluß. Die Neugliederung der Städte und Gemeinden in den Ballungszonen und die Reform der Kreise werden folgen; die Fragen der staatlichen und regionalen Neugliederung bleiben Gegenstand der Überlegungen.

Der Jahreswechsel gibt mir willkommene Gelegenheit, allen Mitarbeitern in der Landes- und Kommunalverwaltung unseres Landes für die geleistete Arbeit zu danken. Ich verbinde damit alle guten Wünsche für ein erfolgreiches Jahr 1969.

Namens der Landesregierung

Der Innenminister
Willi Weyer

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des vereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
2022	2. 12. 1968	Bek. d. Landschaftsverbandes Rheinland Überleitungsabkommen zwischen der Rheinischen Zusatzversorgungskasse und den Kirchlichen Zusatzversorgungskassen Hessen-Pfalz und Rheinland-Westfalen	3
211	11. 12. 1968	RdErl. d. Innenministers Ergänzung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz (Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden – DA –)	4
21630	2. 12. 1968	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Bestimmungen über die Gewährung von Landesdarlehen zur Förderung von Baumaßnahmen freier gemeinnütziger und kommunaler sozialer Einrichtungen im Bereich der Familienhilfe und Jugendhilfe	5
78420	3. 12. 1968	Gem. RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, d. Innenministers, d. Arbeits- und Sozialministers u. d. Kultusministers Richtlinien für die Herstellung, Lieferung und Verbilligung von Trinkmilch und Kakaotrunk für Kinder in Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergärten, -horten und -tagesstätten) und Kinderheimen sowie für Studierende an Schulen und Hochschulen	5

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des vereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Ministerpräsident	
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	5
Innenminister	
11. 12. 1968 Bek. — Bezeichnung der in selbständiger Rechtsform betriebenen Unternehmen nach § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO	8
Arbeits- und Sozialminister	
9. 12. 1968 Bek. — Ungültig erklärte oder widerrufene Sprengstofferlaubnisscheine	8
10. 12. 1968 Bek. — Strahlenschutz; Zulassung NW 12/68	9
Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten	
26. 11. 1968 RdErl. — Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten	10
Personalveränderung	
Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei	22
Landtag Nordrhein-Westfalen	
Beschlüsse des Landtags Nordrhein-Westfalen während der 45. und 46. Sitzung (33. Sitzungsabschnitt) am 3. und 4. Dezember 1968 in Düsseldorf, Haus des Landtags	23
Hinweis	
Inhalt des Amtsblattes des Kultusministeriums Land Nordrhein-Westfalen Nr. 12 — Dezember 1968	24

I.

2022

**Überleitungsabkommen
zwischen der Rheinischen Zusatzversorgungskasse
und den Kirchlichen Zusatzversorgungskassen
Hessen-Pfalz und Rheinland-Westfalen**

Bek. d. Landschaftsverbandes Rheinland v. 2. 12. 1968 —
043.1

Auf Grund der §§ 68 Abs. 1, 46 Abs. 2 ihrer Satzung vom 5. Februar 1968 (GV. NW. S. 72 / SGV. NW. 2022) hat die Rheinische Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Hessen-Pfalz am 9./11. Oktober 1968 das nachstehende Überleitungsabkommen abgeschlossen.

Die Rheinische Zusatzversorgungskasse hat am 9./17. Oktober 1968 ein bis auf § 4 Abs. 6 gleichlautendes Überleitungsabkommen mit der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen abgeschlossen. Im Hinblick auf den sonst übereinstimmenden Text wurde von einer besonderen Veröffentlichung dieses Überleitungsabkommens abgesehen.

Der Kassenausschuß der Rheinischen Zusatzversorgungskasse hat den Abschluß der Überleitungsabkommen in seiner Sitzung vom 5. 6. 1968 beschlossen.

Überleitungsabkommen

Zwischen der

Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Hessen-Pfalz

und den

in der Anlage*) aufgeführten kommunalen Zusatzversorgungskassen (ZVK) des Bundesgebietes,

diese vertreten durch den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Zusatzversorgungskassen wird folgendes vereinbart:

§ 1

(1) Die Überleitung findet bei Versicherten, die keinen Rentenanspruch gegen eine der an diesem Abkommen beteiligten Zusatzversorgungseinrichtungen (Kassen) haben, statt,

a) wenn die Versicherung bei einer Kasse geendet hat und bei einer anderen Kasse erneut Pflichtversicherung eintritt, oder

b) wenn von Pflichtversicherungen, die gleichzeitig bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse und einer kommunalen Kasse bestehen, eine endet und die Beendigung nicht auf dem Eintritt des Versicherungsfalles beruht.

(2) Die Überleitung wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß die Pflichtversicherung bei der für die Annahme der Überleitung zuständigen Kasse bereits wieder geendet hat. Dies gilt auch dann, wenn bei der annehmenden Kasse der Versicherungsfall bereits eingetreten ist oder wenn bei ihr in der Pflichtversicherung die Wartezeit nicht erfüllt worden ist.

(3) Die Überleitung ist ausgeschlossen, wenn der Versicherte während der Dauer des Bestehens der Versicherungspflicht nicht angemeldet worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Pflichtbeiträge zur Kasse nachentrichtet werden.

§ 2

(1) Die Überleitung findet bei Pflichtversicherten, die gegen eine Kasse einen Rentenanspruch besitzen oder erwerben, statt,

*) Die Rheinische Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände in Köln-Deutz ist in der Anlage unter Nr. 9 aufgeführt. Von der Veröffentlichung der Anlage wurde abgesehen.

a) wenn in der Pflichtversicherung bei der anderen Kasse ein Versicherungsfall eintritt oder

b) wenn die Pflichtversicherung bei der anderen Kasse endet und die Beendigung nicht auf dem Eintritt eines Versicherungsfalles beruht.

(2) Die Überleitung findet bei einem bei zwei Kassen gleichzeitig Pflichtversicherten statt, wenn gegen beide Kassen ein Anspruch auf Versorgungsrente entstanden ist.

§ 3

(1) Die Überleitung wird nur auf Antrag des Versicherten, im Falle des Todes eines Versicherten auch auf Antrag eines rentenberechtigten Hinterbliebenen durchgeführt. Im Falle des § 2 Abs. 1 ist der Antrag mit der Erklärung zu verbinden, daß der Versicherte vom Eintritt des weiteren Versicherungsfalles ab auf alle Ansprüche gegen die abgebende Kasse verzichtet.

(2) Zur Herstellung der Voraussetzungen für die Versicherungspflicht kann ein Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis nach Vollendung eines für die Versicherungspflicht maßgebenden Höchstalters begründet worden ist und der früher bei einer anderen Kasse pflichtversichert gewesen ist, die Überleitung beantragen. Hat der Arbeitnehmer gegen die andere Kasse im Zeitpunkt der Begründung des neuen Arbeitsverhältnisses einen Anspruch auf Versorgungsrente oder Versicherungsrente, so kann die Überleitung nur unwiderruflich und auf den Zeitpunkt beantragt werden, in dem der nächste Versicherungsfall eintritt. Der Antrag kann nur bei Beginn des neuen Arbeitsverhältnisses gestellt werden; er muß im Falle des Satzes 2 mit der Erklärung verbunden sein, daß der Versicherte vom nächsten Versicherungsfall ab auf alle Ansprüche gegen die andere Kasse verzichtet.

(3) Im Falle des § 1 Abs. 2 Satz 2 kann der Antrag nur bis zu dem Zeitpunkt gestellt werden, in dem der Versicherte das 66. Lebensjahr vollendet hat oder hätte. Im Falle des Absatzes 1 Satz 2 kann der Antrag nur innerhalb einer Ausschußfrist von einem Monat gestellt werden, nachdem der Berechtigte von dem Eintritt des weiteren Versicherungsfalles Kenntnis erlangt hat.

(4) Der Antrag ist bei der für die Annahme der Überleitung zuständigen Kasse zu stellen. Zuständig für die Annahme der Überleitung ist die Kasse, bei der die Pflichtversicherung besteht oder zuletzt bestanden hat, im Falle des § 2 Abs. 1 Buchst. b jedoch die Kasse, gegen die der Rentenanspruch bereits besteht. Wird der Antrag bei der abgebenden Kasse eingebracht, so leitet diese ihn an die zuständige Kasse weiter; hinsichtlich der Fristwahrung ist in diesem Falle der Eingang des Antrags bei der abgebenden Kasse maßgebend. Im Falle des § 2 Abs. 2 kann der Antragsberechtigte wählen, zu welcher Kasse die Beiträge übergeleitet werden sollen.

§ 4 *)

(1) Die Überleitung wird vollzogen durch die Überweisung der für den Versicherten bei der abgebenden Kasse entrichteten Beiträge. Umlagen werden nicht übergeleitet.

(2) Die für einen Versicherten vor dem 1. Januar 1967 entrichteten Ausgleichsbeträge werden mit den Beiträgen nach Absatz 1 übergeleitet.

(3) Beiträge und Ausgleichsbeiträge werden ohne Zinsen übergeleitet.

(4) Beiträge und Ausgleichsbeiträge, die in RM entrichtet worden sind, werden im Umstellungsverhältnis 10 RM = 1 DM übergeleitet.

(5) Beiträge, die dem Versicherten ganz oder teilweise erstattet worden sind, werden nicht übergeleitet. Eine Wiedereinzahlung von erstatteten Beiträgen oder Beitragsanteilen zum Zwecke der Überleitung ist nicht zulässig.

(6) Die Überleitung von Beiträgen für Diakonissen ist ausgeschlossen.

*) § 4 Abs. 6 ist nicht Gegenstand des Überleitungsabkommens mit der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen.

§ 5

- (1) Die abgebende Kasse teilt der annehmenden Kasse für jeden Versicherten aufgegliedert nach Geschäftsjahren mit:
1. die Beitragsarten, unterschieden nach Pflichtbeiträgen, Beiträgen zur freiwilligen Weiterversicherung und sonstigen Beiträgen, die vom Versicherten in voller Höhe getragen wurden,
 2. die Anzahl der Beitragsmonate,
 3. für Pflichtversicherungszeiten nach dem 31. 12. 1966 die der Beitragszahlung zugrunde liegenden Entgelte,
 4. den Betrag der entrichteten Pflichtbeiträge (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile einschließlich evtl. Erhöhungsbeträge) und freiwilligen Beiträge. Die Pflichtbeiträge müssen für Zeiten nach 1966 mindestens 2,5 v. H. des angegebenen Entgelts betragen,
 5. versicherungstechnische Ausgleichsbeträge, die für den Versicherten vor dem 1. 1. 1967 gezahlt worden sind,
 6. Tag, Monat und Jahr des Beginns der erstmaligen Pflichtversicherung,
 7. Tag, Monat und Jahr des Endes der letzten Pflichtversicherung oder der letzten freiwilligen Weiterversicherung.

§ 6

(1) Hat die abgebende Kasse Leistungen an den Versicherten erbracht, so werden diese von den nach § 4 überzuleitenden Beiträgen nicht abgezogen.

(2) Ist bei einem Versicherten früher ein Rentenanspruch gegen die abgebende Kasse abgefunden worden, so werden nur die nach der Abfindung entrichteten Beiträge übergeleitet.

§ 7

(1) Die Überleitung gilt gegenüber dem Antragsteller als vollzogen, wenn bei der annehmenden Kasse die Mitteilung der abgebenden Kasse gemäß § 5 eingegangen ist.

(2) Die zum Vollzug der Überleitung notwendigen Überweisungen sind jeweils spätestens zum Ende des Kalendervierteljahres vorzunehmen, in dem die Mitteilung nach § 5 ausgefertigt worden ist.

(3) Über die übergeleiteten Beiträge und die ihnen zugrunde liegenden Versicherungszeiten erhält der Versicherte von der annehmenden Kasse eine Bescheinigung.

§ 8

Die übergeleiteten Beiträge werden von der annehmenden Kasse im Rahmen ihrer Satzung so angerechnet, wie wenn der Versicherte während der Zeiten, für die die übergeleiteten Beiträge entrichtet worden sind, bei ihr versichert gewesen wäre.

§ 9

(1) Das Überleitungsabkommen tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in Kraft.

(2) Das Überleitungsabkommen kann unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten zum Schluß eines Kalenderjahres gekündigt werden. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Das Überleitungsabkommen wird hiermit veröffentlicht.

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland

Dr. h. c. Klaus a

— MBl. NW. 1969 S. 3.

211

Ergänzung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz (Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden — DA —)

RdErl. d. Innenministers v. 11. 12. 1968 —
I B 3/14 — 66. 26

Mein RdErl. v. 7. 5. 1968 (SMBI. NW. 211) wird wie folgt ergänzt:

1. In dem Katalog der zuständigen Verwaltungsbehörden wird bei § 80 Abs. 1 Satz 1 hinter „OKD“ „/kreisfreie Stadt“ eingesetzt.
2. In Nummer 1 Absatz 2 zu § 20 wird die Zahl „100“ durch die Zahl „110“ ersetzt.
3. Im Anschluß an Absatz 2 zu §§ 37/38 wird folgender Satz angefügt:
Hinweise sind zu den Nebenregistern und Zweitregistern jedoch nicht beizuschreiben.
4. Nach „Zu § 167“ wird eingefügt:

Zu § 169 a Abs. 3

Durch das im Amtsblatt (Memorial) des Großherzogtums Luxemburg, Ausgabe A, Nr. 49 vom 21. Juli 1967 auf Seite 792 ff. veröffentlichte Gesetz vom 4. Juli 1967 wurden die Kapitel I und III des Titels V des ersten Buches des luxemburgischen Zivilgesetzbuches und die Artikel 264 und 265 des luxemburgischen Strafgesetzbuches geändert. Hierdurch wird auch das deutsch-luxemburgische Personenstandsabkommen vom 7. Dezember 1962 (BGBl. II 1964 S. 194) berührt.

§ 169 a Abs. 3 DA ist daher bis zur förmlichen Änderung in folgender Fassung anzuwenden:

- a) Nummer 1 Buchstabe e) wird ersetzt gestrichen.
- b) Nummer 2 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:
„a) die Unterlagen nach Nummer 1,“
- c) Nummer 2 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:
„c) eine von einer Amtssiegel führenden Behörde beglaubigte Einwilligung der Eltern; bei Meinungsverschiedenheiten genügt die Einwilligung eines Elternteiles. Ist ein Elternteil verstorben, ist er außerstande, seinen Willen zu erklären, oder ist er abwesend, genügt die Einwilligung des anderen Teiles. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen geschiedenen oder getrennt lebenden Eltern ist die Einwilligung des Elternteiles bindend, dem das Sorgerecht zugesprochen worden ist. Sind beide Elternteile verstorben, sind sie außerstande, ihren Willen zu erklären oder sind sie abwesend, treten die Großeltern an ihre Stelle. Bei Meinungsverschiedenheiten unter den Großeltern einer Linie genügt die Einwilligung eines Großelternteiles. Meinungsverschiedenheiten unter den zwei Linien gelten als Einwilligung. Die Meinungsverschiedenheiten unter den Eltern und unter den Großeltern müssen durch einen Notar oder durch einen luxemburgischen Zivilstandsbeamten beurkundet sein oder durch einen Brief, in dem die Unterschrift des Briefschreibers beglaubigt ist, nachgewiesen werden. Wenn weder Eltern noch Großeltern leben oder wenn sie außerstande sind, ihre Willen zu erklären, ist die Einwilligung des Familienrats erforderlich. Wird die Einwilligung zur Eheschließung verweigert, so kann das tribunal d'arrondissement (etwa Kreisgericht) auf Antrag des Staatsanwalts die Erlaubnis zur Eheschließung erteilen, wenn es die Verweigerung für mißbräuchlich erachtet;“

- d) Nummer 3 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:
„a) die Unterlagen nach Nummer 1 Buchstabe a), c) und d).“

5. Nach „Zu § 170“ wird eingefügt:

Zu § 174 Abs. 1

In der Aufzählung der Länder wird „Luxemburg“ gestrichen (vgl. Anweisung zu § 169 a).

6. Nummer 2 zu § 330 erhält folgende Fassung:
2 Benachrichtigung der zuständigen Behörde gemäß Absatz 2
Ist in Spalte 3 der vertraulichen Todesbescheinigung — eingeführt durch meinen RdErl. v. 1. 12. 1966 (SMBL. NW. 2127) — eine andere Todesart als „natürlicher Tod“ vermerkt und hat eine nach Nummer 1 zuständige Behörde noch keine Ermittlungen geführt, so hat der Standesbeamte die Beurkundung zurückzustellen und die örtlich zuständige Kreispolizeibehörde zu benachrichtigen.
7. Absatz 2 Satz 2 zu § 331 Abs. 6 erhält folgende Fassung:
Der Standesbeamte übersendet die verschlossenen Todesbescheinigungen nach der Beurkundung des Sterbefalles unverzüglich (täglich gesammelt) an das für den Sitz des Standesamts zuständige Gesundheitsamt.
— MBl. NW. 1969 S. 4.

21630

**Bestimmungen
über die Gewährung von Landesdarlehen
zur Förderung von Baumaßnahmen freier gemeinnütziger und kommunaler sozialer Einrichtungen im Bereich der Familienhilfe und Jugendhilfe**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 2. 12. 1968 — IV B 1 — 2621.1

Mein RdErl. v. 30. 12. 1965 (SMBL. NW. 21630) wird wie folgt geändert:

1. Nummer 3.6 wird gestrichen.
Nummer 3.7 wird Nummer 3.6.
2. In der Anlage 2 wird in Abschnitt A II die Nummer 4 „Gebäuderestwert“ gestrichen; die Nummer 5 wird Nr. 4, die Nummer 6 wird Nummer 5.
3. In der Anlage 2 wird die unter Abschnitt A angefügte Schlußbemerkung „Nachrichtlich: In den Kosten zu II sind an Mehrkosten (nur für zusätzlich notwendige

Aufwendungen) für Hausschutzmaßnahmen
DM enthalten.“ durch folgende Fassung ersetzt:

„Nachrichtlich: Gebäuderestwert DM.“

4. In der Anlage 3 (Bewilligungsbescheid) erhält Nummer 1 Satz 2 folgende Fassung:

„Das Darlehen wird als prozentuale Beteiligung in Höhe von v. H. der anerkannten Bau- und Erschließungskosten gewährt.“

— MBl. NW. 1969 S. 5.

78420

**Richtlinien
für die Herstellung, Lieferung und Verbilligung von Trinkmilch und Kakaotrunk für Kinder in Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergärten, -horten und -tagesstätten) und Kinderheimen sowie für Studierende an Schulen und Hochschulen**

Gem. RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten — III B 3 — 1480/68 —, d. Innenministers — VI A 1 — 43.03.20 —, d. Arbeits- und Sozialministers — IV A 4 — 5052.0 — u. d. Kultusministers — III A 36 — 81/3 Nr. 7215/68 — v. 3. 12. 1968

Der Gem. RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, d. Innenministers, d. Arbeits- und Sozialministers u. d. Kultusministers v. 18. 2. 1963 (SMBL. NW. 78420) wird mit Wirkung vom 1. 11. 1968 wie folgt geändert:

In Nummer 5.1 erhält der Absatz 1 folgende Fassung:

Die Schulmilch wird aus Mitteln des Landes um 4 Pf je $\frac{1}{4}$ l verbilligt. Dabei sind die in der Dritten Verordnung zur Änderung der Verordnung M Nr. 1/63 über Preise für Milch vom 25. Oktober 1968 (BAnz. Nr. 203 vom 26. Oktober 1968) vorgeschriebenen Verbraucherfestpreise für $\frac{1}{4}$ l Trinkmilch in Flaschen oder Einmalpackungen zugrunde zu legen.

— MBl. NW. 1969 S. 5.

II.

Ministerpräsident

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

A. Großes Verdienstkreuz mit Stern

Prof. Dr. Dr. h. c. Emil Lehnartz, Münster (Westf.)
Prof. Dr. Wilhelm Tönnis, Köln

Verleihungsdatum

5. 7. 1968
18. 9. 1968

B. Großes Verdienstkreuz

Christian H. Bachschuster, Junkersdorf b. Köln	23. 7. 1968
Prof. Dr. Walter Bader, Xanten	26. 9. 1968
Dipl.-Volkswirt Dr. Wilhelm Elmendorff, Vorsitzer des Verwaltungsrats des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Büderich	29. 8. 1968
Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. Dr. Friedrich Funke, Essen	27. 9. 1968
Prof. Dr. Erich Gutenberg, Köln	23. 7. 1968
Dipl.-Ing. Wilhelm Hartmann, Essen	21. 8. 1968
Prof. Dr. Hans von Hentig, Bad Tölz (früher Bonn)	23. 7. 1968
Ewald Kipper, Großdornberg, Krs. Bielefeld	21. 8. 1968
Bürgermeister Jakob Koenen MdB, Lippstadt	17. 9. 1968

Verleihungsdatum

Dipl.-Berging, Dr.-Ing. Martin Landwehr, Bochum	21. 8. 1968
Dr.-Ing. Erich Mittelsten Scheid, Wuppertal	18. 3. 1968
Dr. Günther Saath, Vizepräsident des Landesrechnungshofes des Landes Nordrhein-Westfalen a. D., Düsseldorf	17. 9. 1968
Dr. Wilhelm Schoor, Verlagsleiter der Handelsblatt GmbH, Köln-Deutz	14. 8. 1968
Prof. Dr. Martin Schwarzbach, Bensberg	30. 5. 1968
Rechtsanwalt Dr. Anselm Versteyl, Präsident der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf, Kleve	21. 8. 1968
Erich Wagner, Bad Godesberg	17. 9. 1968
Wilhelm Wessel, Erster Direktor der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, Haan	17. 9. 1968

C. Verdienstkreuz 1. Klasse

Gertrud Barthel, Bielefeld	13. 5. 1968
Karl Behrens, Köln-Junkersdorf	21. 8. 1968
Bürgermeister Wilhelm Brückner, Hattingen/Ruhr	4. 10. 1968
Ltd. Regierungsdirektor a. D. Heinrich Capelle, Düsseldorf	17. 9. 1968
Bankdirektor i. R. Wolfgang Delbrück, Düren	5. 7. 1968
Adolf Friedrich vom Endt, Düsseldorf/Auerbach/Opf.	12. 8. 1968
Peter Ferslev, Düsseldorf	23. 7. 1968
Beigeordneter a. D. Michael Fleischer, Bielefeld	17. 9. 1968
August Grothues, Liesborn	21. 8. 1968
Fritz Gruber, Köln-Braunsfeld	17. 9. 1968
Verleger Dr. Alois Henn, Ratingen	23. 7. 1968
Ehrendechant Bernhard Heufers, Ibbenbüren	17. 9. 1968
Rudolf Kleine, Bonn-Ippendorf	17. 9. 1968
Pfarrer Dr. Carl Klinkhammer, Düsseldorf	21. 8. 1968
Bankdirektor August Koenemann, Aachen	5. 7. 1968
Albert Komma, Hangelar	13. 5. 1968
Ministerialrat a. D. Wilhelm Matull, Düsseldorf	21. 8. 1968
Ernst Meister, Hagen/Westf.	17. 9. 1968
Georg Neemann MdB, Neuß	5. 7. 1968
Oberstudienrat a. D. Dr. Dr. Bernhard Pier, Hamm	30. 5. 1968
Regierungsveterinärrat a. D. Dr. Paul Pockrandt, Hiddesen	21. 8. 1968
Prof. Max Rostal, Köln	15. 5. 1968
Ltd. Ministerialrat a. D. Werner Scheerer, Düsseldorf	26. 9. 1968
Landrat Wilhelm Schröder, Hoinkhausen	23. 7. 1968
Oberkreisdirektor Ferdinand Steinhüser, Erkelenz	17. 9. 1968
Direktor Dr. Leo Storm, Bürgermeister der Stadt Duisburg, Duisburg-Hamborn	23. 7. 1968
Pfarrer i. R. Walter Thiemann, Siegen	23. 7. 1968
Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Ernst Trapp, Wesel	17. 9. 1968
Stadtdirektor a. D. Richard Vogelsang, Gummersbach	5. 7. 1968
Dr. Hans Weber, Solingen	23. 7. 1968
Landgerichtsdirektor a. D. Dr. Dr. Wilhelm Weber, Düsseldorf	30. 5. 1968

D. Verdienstkreuz am Bande

Bürgermeister Hermann Basten, Straelen	30. 7. 1968
August Becker, Detmold	2. 7. 1968
Studienrat a. D. Bernhard Bitscheidt, Velbert	2. 7. 1968
Oskar Böse, Düsseldorf	2. 7. 1968
Wilhelm Bongartz, Krefeld	13. 5. 1968
Regierungsamtmann a. D. Matthias Born, Paderborn	13. 5. 1968
Albert Bremer, Düsseldorf	2. 7. 1968
Beigeordneter Dr. Ulrich Brisch, Köln	2. 7. 1968

	Verleihungsdatum
Justizobersekretär a. D. Peter Broich, Köln-Dellbrück	30. 7. 1968
Amtsbürgermeister Johann Brünker, Duisdorf	13. 5. 1968
Dr. rer. pol. Martin Büttner, Bochum	30. 7. 1968
Franz Fabry, Krefeld-Fischeln	2. 7. 1968
Ltd. Ministerialrat Herbert Gross, Büttgen	4. 10. 1968
Franz Hense, Lippstadt	2. 7. 1968
Alfred Himmen, Marienheide-Müllenbach	2. 7. 1968
Wilhelm Hinterberg, Materborn, Krs. Kleve	30. 7. 1968
Rudolf Hörmann, Brackwede	13. 5. 1968
Josef Holter, Krefeld	30. 7. 1968
Anton Horst, Krefeld	2. 7. 1968
Volksschullehrer a. D. Jakob Hofbein, Neuß	4. 6. 1968
Ingenieur Rudolf Kahl, Essen	13. 5. 1968
Ernst Kaiser, Eiserfeld-Niederschelden	2. 7. 1968
Josef Kircher, Köln-Weidenpesch	30. 7. 1968
Meister der Gendarmerie a. D. Wilhelm Küsgens, Broichweiden	2. 7. 1968
Franz Kurzhöfer, Letmathe	13. 5. 1968
DRK-Schwester Helene Lange, Münster/Westf.	30. 7. 1968
Bürgermeister Heinrich Lehmann, Richterich	30. 7. 1968
Karl Lennartz, Heinsberg	30. 7. 1968
Wilhelm Lukas, Engelskirchen	30. 7. 1968
Rudolf Nagel, Datteln	4. 6. 1968
Heinrich von Nehl, Büderich	30. 7. 1968
Johann Ott, Mülheim/Ruhr	2. 7. 1968
Schulrat a. D. Dr. Walther Requardt, Westerholt	30. 7. 1968
Quirin Rische, Drenenack	30. 7. 1968
Carl Anton Rosner, Hangelar	2. 7. 1968
Oberstudienrat a. D. Dr. Wilhelm Segin, Paderborn	2. 7. 1968
Thomas Sieburg, Alfter, Krs. Bonn-Land	30. 7. 1968
Alfons Siepenkort, Harsewinkel	2. 7. 1968
Otto Söhlke, Brühl	30. 6. 1968
Wilhelm Sonnenberg, Klüppelberg	2. 7. 1968
Stadtobervermessungsrat a. D. Günter Schlegtenthal, Herford	13. 5. 1968
Alfons Schnickers, Wesel	13. 5. 1968
Josef Scholand, Lippstadt	4. 6. 1968
Albert Schulte, Ladbergen	4. 6. 1968
Bundesbahnsekretär a. D. Bernhard Schulte, Messinghausen, Krs. Brilon	30. 7. 1968
Adolf Schulze Blasum, Albachten, Krs. Münster/Westf.	10. 9. 1968
Bürgermeister Karl Schumann, Impekoven	13. 5. 1968
Alfred Schwarz, Gelsenkirchen	30. 7. 1968
Kreisfinanzdirektor a. D. Robert Thiel, Gummersbach	2. 7. 1968
Bundesbahnhofsekretär a. D. Josef Thiesen, Hürth-Kalscheuren	30. 7. 1968
Volksschulrektorin a. D. Johanna Vonderredek, Wuppertal-Elberfeld	30. 7. 1968
Generaloberin a. D. Klara Werkmann, Kleve	30. 7. 1968
Emil Woitkowiak, Hürth-Berrenrath	30. 7. 1968
Oberstudienrat Joachim Zabel, Castrop-Rauxel	13. 5. 1968

E. Verdienstmedaille

Heinrich Ackermann, Krefeld-Traar	30. 7. 1968
Richard Bänsch, Duisburg	30. 7. 1968
Josef Braun, Bochum	30. 7. 1968
Josef Braun, Köln	2. 7. 1968
Werner Braun, Strombach	11. 7. 1968

	Verleihungsdatum
Konrektor a. D. Hermann Bröker, Lengerich/Westf.	10. 9. 1968
Wilhelm Bussang, Köln-Holweide	11. 7. 1968
Josef Fischer, Porz-Urbach	11. 7. 1968
Dipl.-Ing. Johannes Hille, Siegen—Kaan—Marienborn	21. 6. 1968
Gertrud Hüttenrauch, Witten	2. 7. 1968
Anna Jakobs, Wipperfürth	10. 9. 1968
Erich Kauermann, Sprockhövel	21. 6. 1968
Georg Kaufmann, Gelsenkirchen	30. 7. 1968
Katharina Kempen, Köln-Sülz	11. 7. 1968
Josef Kemper, Weseke/Westf.	30. 7. 1968
Oberstudienrat Erwin Klein, Haltern	4. 6. 1968
Maria Krahforst, Köln-Lindenthal	2. 7. 1968
Gustav Lindemann, Herford	21. 6. 1968
Franz Lüdke, Mülheim/Ruhr	30. 7. 1968
Jean Meyer, Bechen	13. 5. 1968
Andreas Mück, Widdersdorf	4. 6. 1968
Sparkassendirektor Ernst Müller, Bergneustadt	4. 6. 1968
Ewald Müller, Bochum	21. 6. 1968
Heinrich Neef, Niederhalberg/Siegkreis	30. 7. 1968
Stadtamtmann a. D. Wilhelm Quay, Düsseldorf	30. 7. 1968
Christa Spruch, Witten	18. 3. 1968
Wilhelm Sures, Hönnigen	12. 1. 1968
Karl Schaefers, Bochum	4. 6. 1968
Friederike Scheibe, Herringen	4. 6. 1968
Ordensschwester Maria Luciana — Gertrud Scheiing —, Brachelen	10. 9. 1968
Heinrich Schönen, Schiebahn	11. 7. 1968
Magdalene Scholz, Mülheim/Ruhr	30. 7. 1968
Carl Staude, Lippstadt	30. 7. 1968
Schwester Rufina — Katharina Steiner —, Krefeld	2. 2. 1968
Gustav Trappmann, Essen-Kupferdreh	21. 6. 1968
Friedrich Vaupel, Nachrodt	21. 6. 1968
Heinrich Weber, Düsseldorf	11. 7. 1968
Ferdinand Welter, Gürzenich	11. 7. 1968
Alfred Westhelle, Hemer	21. 6. 1968

— MBl. NW. 1969 S. 5.

Innenminister

**Bezeichnung
der in selbständiger Rechtsform betriebenen
Unternehmen nach § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO**

Bek. d. Innenministers v. 11. 12. 1968 —
III A 4 — 1729/68

Im Einvernehmen mit dem Arbeits- und Sozialminister bezeichne ich die folgenden Unternehmen, an denen Gemeinden und Gemeindeverbände überwiegend beteiligt sind, als Unternehmen im Sinne des § 657 Abs. 1 Nr. 2 der Reichsversicherungsordnung in der Fassung des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl. I S. 241):

1. Wasserverband der Dhünn, Leverkusen,
2. Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Bonn.

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für diese Unternehmen ist mit Wirkung vom 1. Januar 1969 der Rheinische Gemeindeunfallversicherungsverband.

Bezug: Erl. v. 22. 12. 1964 (MBl. NW. 1965 S. 73).

Arbeits- und Sozialminister

**Ungültig erklärte oder
widerrufene Sprengstofferaubnisscheine**

Bek. d. Arbeits- und Sozialministers v. 9. 12. 1968 —
III A 5 — 8723

Nachstehender Sprengstofferaubnisschein ist für ungültig erklärt worden:

Name und Wohnort des Inhabers:	Muster, Nr. und Jahr:	Aussteller:
Galinski, Anton Balve, Kreis Arnsberg Bogenstraße 20	B Nr. 22/68	Staatliches Gewerbeaufsichts- amt Arnsberg

— MBl. NW. 1969 S. 8.

— MBl. NW. 1969 S. 8.

Strahlenschutz
Zulassung NW 12/68

Bek. d. Arbeits- und Sozialministers v. 10. 12. 1968 —
III A 5 — 8950,14

Auf Grund von §§ 14 ff. der Ersten Strahlenschutzverordnung in der Fassung vom 15. Oktober 1965 (BGBl. I S. 1653) wird nach Prüfung durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig (Prüfungsschein Nr. 6.32 — 3058 vom 19. Juli 1968) auf Antrag der Firma International Plastic Fire Hose, Chaussee de Neerstalle, 274, Brüssel 19, Belgien, vom 18. Januar 1968 die Bauart folgender Vorrichtung zugelassen:

Vorrichtung:	Ionenbranddetektor
Hersteller:	International Plastic Fire Hose, Chaussee de Neerstalle, 274. Brüssel 19. Belgien
Firmenbezeichnung:	D e t e c t r o n
Radioaktiver Stoff:	Radium-226
Aktivität:	2 × 2 μ Ci
Hersteller:	Union Minière du Haut-Katanga, Brüssel, Belgien
Prüfungsschein:	Physikalisch-Technische Bundes- anstalt Nr. 6.32 — 3058 vom 19. Juli 1968
Bauartzeichnung:	002.66:2—2

I. Wesentliche Merkmale der Vorrichtung

Der Ionenbranddetektor besteht im wesentlichen aus der $17 \times 13 \times 6 \text{ cm}^3$ großen Analysatorkammer, die aus 1,5 mm und 2,0 mm starkem Eisenblech hergestellt ist. In der Analysatorkammer befinden sich zwei Ionisationskammern aus 1,2 mm dickem Messingblech. Die von der zu überwachenden Luft durchströmte Ionisations-Meßkammer ist allseitig abgeschlossen. Sie kann durch zwei Schläuche mit dem Ansaugsystem verbunden werden. Die Ionisations-Vergleichskammer ist an zwei Seiten offen. In jeder Ionisationskammer ist ein radioaktives Präparat in keramischer Form (Brenntemperatur 1450°C) angebracht. Die Analysatorkammer wird zusammen mit dem Ansaugsystem in einen $61 \times 49 \times 25 \text{ cm}^3$ großen Schrank („Coffret Ventilateur“) aus 1,5 mm starkem Eisenblech montiert.

Der in die Vorrichtung eingefügte radioaktive Stoff ist allseitig umschlossen und berührungssicher abgedeckt. Die Dosisleistung in 10 cm von der berührbaren Oberfläche der Analysatorkammer ist kleiner als $0,11 \text{ mR h}^{-1} \pm 10\%$.

II. Auflagen

- Der Ionenbranddetektor ist mit dem in dieser Zulassung bestimmten Bauartzeichen dauerhaft zu kennzeichnen.
- Die Analysatorkammer muß gemäß Zeichnung 002.66:2—2 in den „Coffret Ventilateur“ montiert werden. Es muß sichergestellt sein, daß dieser durch Unbefugte nicht geöffnet werden kann.
- Vor Auslieferung des Ionenbranddetektors an den Verwender ist der Strahler einer Prüfung auf Dichtigkeit und Kontaminationsfreiheit zu unterziehen. Über das Ergebnis der Prüfung ist eine Bescheinigung auszustellen, die dem Verwender zusammen mit dem Abdruck des Zulassungsscheines auszuhändigen ist.

Unter normalen Betriebsbedingungen sind regelmäßige wiederkehrende Dichtigkeitsprüfungen nicht erforderlich. Ergibt sich jedoch der Verdacht auf eine Beschädigung oder Undichtigkeit des Strahlers, so ist eine Dichtigkeitsprüfung durch eine von der Aufsichtsbehörde zu bestimmende Stelle zu veranlassen.

III. Hinweise auf Bestimmungen der Ersten Strahlenschutzverordnung

- Der Inhaber einer Zulassung hat nach § 16 Satz 2 der Ersten Strahlenschutzverordnung dem Erwerber einer bauartzugelassenen Vorrichtung einen Abdruck des Zulassungsscheines auszuhändigen, auf dem bestätigt ist, daß die Vorrichtung der zugelassenen Bauart entspricht.
- Der Inhaber einer Vorrichtung, deren Bauart zugelassen ist, hat nach § 19 Abs. 1 aaO. den Abdruck des Zulassungsscheines bei der bauartzugelassenen Vorrichtung bereitzuhalten und der Aufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.
- Der Inhaber einer bauartzugelassenen Vorrichtung hat nach § 19 Abs. 2 und 3 aaO. die Vorrichtung, derer Zulassung widerrufen worden ist, mit Bekanntwerden des Widerrufs aus dem Verkehr zu ziehen und alle gebotenen Schutzmaßnahmen zu treffen, um Strahlenschäden zu verhindern. Das gleiche gilt, wenn die Vorrichtung den im Zulassungsschein bezeichneten Merkmalen nicht mehr entspricht; der zuständigen Aufsichtsbehörde ist alsdann unverzüglich Anzeige zu erstatten.
- Nach § 56 aaO. handelt u. a. ordnungswidrig im Sinne des § 46 des Atomgesetzes, wer vorsätzlich oder fahrlässig den unter 1. bis 3. wiedergegebenen Bestimmungen zuwiderhandelt.

Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten**

RdErl. d. Minister f. Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 26. 11. 1968 — II B 1 — 2.405 Nr. 1050/68

I

Folgende allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen neuer Baustoffe und Bauarten habe ich nach § 24 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 373; SGV. NW. 232) erteilt:

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
0	Wandbauarten:			
0.01	Säurefeste, keramische Formsteine „Zeta“-Verband Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 22. 12. 1962	Didier-Werke AG., Niederdollendorf (Rhein)	11. 1. 1968	31. 12. 1968
0.02	Schalungsstein „Kleine und Schäfer“ Einlandzulassung Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 13. 12. 1962	Betonwerk Kleine und Schäfer, Istrup (Lippe)	18. 1. 1968	31. 12. 1968
0.03	Geschoßhohe, tragende Wandtafeln „wbi“	Westdeutsche Baustoff-Industrie GmbH., Dortmund-Hafen, Kipperstraße 9/11	25. 1. 1968	31. 1. 1973
0.04	Geschoßhohe, tragende Wandtafeln aus dampfgehärtetem Gasbeton der Güteklassen GSB 35 und GSB 50 s. Abschn. III, Nr. 0.01 dieses RdErl.	Dortmunder Porenbeton GmbH. & Co., KG., Dortmund-Mengede	4. 3. 1968	31. 10. 1969
0.05	Hohlblocksteine aus Schwerbeton Einlandzulassung	Güteschutz Betonstein Nordrhein-Westfalen e. V., Dortmund, Kaiserstraße 22	14. 3. 1968	31. 3. 1970
0.06	„PE-HA“-Schwerbetonsteine Einlandzulassung	Peter Haffke, Opladen, Benzstraße 5-7	12. 6. 1968	30. 6. 1970
0.07	Leicht-Kalksandsteine Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 23. 8. 1963	Paul Wüseke, Kalksandleichtstein-Werke, Sennelager bei Paderborn	7. 8. 1968	31. 8. 1969
1	Glas und Glasbausteine:	—	—	—
2	Schornsteinbausteine:			
2.01	„TEWEDUR“-Schornsteinformstücke System „FORVAL“ für stärkere Feuerungen Änderung der Zulassung v. 16. 6. 1965	Tonwerk Schmitz GmbH., Meckenheim, Bonner Straße 19	2. 7. 1968	30. 6. 1970
2.02	Bewehrte Schornsteinformstücke aus Ziegelsplittbeton für stärkere Feuerungen (dreischalige Bauart)	Siemokat-Kaminsteinwerk, Köln-Mülheim, Düsseldorfer Straße 264	7. 8. 1968	31. 8. 1973
3	Deckenbauarten, Dachbauarten und Treppen:			
3.01	Stahlbeton-Hohlkalkendecke System „Seibert-Stinnes“ 22 cm	Seibert-Stinnes GmbH., Mülheim (Ruhr), Schloßstraße 8/10	31. 10. 1967	31. 12. 1969
3.02	Bimsbeton-Hohlkörperdecke System „Wilko“	Architekt Wilhelm Kockartz, Oberbaurat a. D., Düsseldorf, Nikolaus-Knopp-Platz 39	29. 12. 1967	31. 12. 1969
3.03	Seibert-Stinnes-Hohlkalkdecken Typ 16 und 16 F Einlandzulassung Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 1. 1963	Seibert-Stinnes GmbH., Mülheim (Ruhr), Schloßstraße 8/10	1. 2. 1968	31. 1. 1969
3.04	Bewehrte Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton der Güteklaasse GSB 50 s. Abschn. III, Nr. 3.01 dieses RdErl.	Dortmunder Porenbeton GmbH. & Co., KG., Dortmund-Mengede	4. 3. 1968	30. 6. 1970

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid: vom:	Geltungs- dauer bis:
3.05	Stahlbetondecke mit Gitterträgern – MS-2-Decke, Typ 2.1 Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 8. 3. 1965	Bau-Ingenieurbüro Paul Merrettig, Bottrop (Westfalen), Kirchhellener Straße 56	29. 3. 1968	31. 12. 1968
3.06	Spannbeton-Montagedecke mit I-Trägern System „Kölner-Decke“	Kölner Deckenbau GmbH, Leverkusen-Küppersteg, Quettinger Weg 57	9. 4. 1968	30. 6. 1970
3.07	Stegträger System „Poppensieker“	Wilhelm Poppensieker, Ingenieurholzbau, Gohfeld (Westfalen)	30. 7. 1968	31. 7. 1973
3.08	Bewehrte Siporex-Gasbeton-Dachplatten der Güteklassen GSB 35 und GSB 50 Ergänzung der Zulassung v. 11. 11. 1964	Deutsche Siporex GmbH, Essen, Huyssenallee	5. 9. 1968	31. 10. 1969
3.09	Bewehrte Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton der Güteklassen GSB 35 und GSB 50 Ergänzung der Zulassung v. 19. 7. 1967	Dortmunder Porenbeton GmbH. & Co., KG., Dortmund-Mengede	5. 9. 1968	31. 10. 1969
4 Betonstähle:				
4.01	Geschweißte Betonstahlmatten „Baustahlgewebe“ aus glatten und profilierten Stäben s. Abschn. III, Nr. 4.02 dieses RdErl.	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf-Oberkassel, Burggrafenstraße 5	8. 12. 1967	31. 12. 1969
4.02	Geschweißte Betonstahlmatten „BESTA“ aus glatten und profilierten Stäben	Betonstahl-Gesellschaft mbH. & Co., KG., Lübbecke (Westfalen)	15. 3. 1968	31. 12. 1969
4.03	Geschweißte Betonstahlmatten „Borbet“ aus glatten und profilierten Stäben	Eugen Borbet KG., Altena (Westfalen)	15. 3. 1968	31. 12. 1969
4.04	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	Kaufmann & Lindgens KG., Wegberg, Krs. Erkelenz	15. 3. 1968	31. 12. 1969
4.05	Geschweißte Betonstahlmatten „Niederrhein“ aus glatten und profilierten Stäben	F. Meyer, Stahl-, Draht- und Röhrenwerke, Dinslaken (Niederrhein)	15. 3. 1968	31. 12. 1969
4.06	Geschweißte Betonstahlmatten „Pottschull“ aus glatten und profilierten Stäben	Pottschull Draht KG., Dortmund-Marten, Hangeneystraße 7	15. 3. 1968	31. 12. 1969
4.07	Geschweißte Betonstahlmatten „W. B. G. Hamm“ aus glatten und profilierten Stäben	Westfälische Betonstahlgitter GmbH., Hamm (Westfalen)	15. 3. 1968	31. 12. 1969
4.08	Geschweißte Betonstahlmatten „RISTEI“ aus glatten und profilierten Stäben	Richrath & Steinmann, Rodenkirchen/Köln	27. 3. 1968	31. 12. 1969
4.09	Geschweißte Betonstahlmatten „Retzlaff“ aus glatten und profilierten Stäben	Retzlaff-Baustahlmatten GmbH., Dortmund-Hafen	27. 3. 1968	31. 12. 1969
4.10	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	S.A. Usines Gustave Boël, Division Trebos, Tildonk (Belgien)	28. 3. 1968	31. 12. 1969
4.11	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	S.A. Forges de Clabecq, Clabecq (Belgien)	28. 3. 1968	31. 12. 1969
4.12	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	Halmstads Järnverks Aktiebolag, Halmstad (Schweden)	10. 4. 1968	31. 12. 1969
4.13	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	A.S Ribe Jernstøberi, Ribe (Dänemark)	11. 4. 1968	31. 12. 1969
4.14	Betonstahl der Betonstahlgruppe III a „HADES“	Société Métallurgique Hainaut-Sambre SA, Couillet (Belgien) Bevollmächtigter für die Bundesrepublik Deutschland: Hainaut-Sambre Stahl- und Metallhandel GmbH., Mannheim-Haus Oberrhein	25. 4. 1968	31. 12. 1969
4.15	Betonstahl der Betonstahlgruppe III a „HADES“ Änderung der Zulassung v. 25. 4. 1968	wie vor	6. 6. 1968	31. 12. 1969
4.16	Betonstahl der Betonstahlgruppe III a „HADES“ Ergänzung der Zulassung v. 25. 4. 1968	wie vor	30. 9. 1968	31. 12. 1969

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid: vom:	Geltungs- dauer bis:
4.17	Geschweißte Betonstahlmatten „BAUSTAHL-GEWEBE“ aus kaltgewalztem Betonrippenstahl	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf-Oberkassel, Burggrafenstraße 5	25. 4. 1968	31. 12. 1969
4.18	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	N.V. Cockerill-Ougrée-Provident Hemiksem b. Antwerpen (Belgien) Bevollmächtigter für die Bundesrepublik Deutschland: Bekaert Deutschland GmbH., Bad Homburg v.d.H.	6. 6. 1968	31. 12. 1969
4.19	Betonrippenstahl der Betonstahlgruppe III a (HI-BOND-A-III a)	ARTEWEK-Handelsgesellschaft für Berg- und Hüttenerezeugnisse mbH., Köln	18. 6. 1968	31. 12. 1969
4.20	Rippen-TORSTAHL als Sonderbetonstahl III Betonformstahl der Betonstahlgruppe III b mit schrägen, sichelförmigen Rippen	Betonstahl-Gemeinschaft Deutscher Hüttenwerke, Rheinhausen	18. 6. 1968	31. 12. 1969
4.21	Betonrippenstahl der Betonstahlgruppe III a „Nori-Stahl“	Nockenstahl GmbH., Köln-Deutz 1	18. 6. 1968	31. 12. 1969
4.22	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	Jürgen Crampe KG., Blech- und Stahlhandel, Köln-Ehrenfeld, Vogelsanger Straße 271	3. 9. 1968	31. 12. 1969
4.23	Betonrippenstahl der Betonstahlgruppe III a	Société Commerciale de Clabecq, Clabecq (Belgien)	5. 9. 1968	31. 12. 1969
4.24	Betonrippenstahl der Betonstahlgruppe III a	Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken N.V., Ijmuiden (Niederlande)	14. 10. 1968	31. 12. 1969

5 Spannstähle und Spannverfahren:

5.01	Kaltgezogene Spannstähle, rund St 140:160 4,0 bis 12,5 mm Dmr., St 150:170 4,0 bis 7,5 mm Dmr., St 160:180 4,0 bis 4,9 mm Dmr., St. 180:200 1,5 bis 3,00 mm Dmr. (nur für Sonderzwecke)	Westfälische Union AG., Hamm (Westfalen)	17. 10. 1967	31. 10. 1972
5.02	Vergütete Spannstähle, rund St 135:150 7,5 bis 10,5 mm Dmr. St 145:160 5,0 bis 7,0 mm Dmr.	Felten & Guilleaume Carlswerk, Eisen- und Stahl AG., Köln-Mülheim	30. 10. 1967	31. 10. 1972
5.03	Spanndrahtlitzen St 160:180 „Gerec“ aus 2 oder 3 Drähten 3,0 bis 4,0 mm Dmr.	Hüttenwerk Oberhausen AG., Werk Gelsenkirchen, Gelsenkirchen	31. 10. 1967	30. 11. 1968
5.04	Spanndrahtlitze St 160:180 aus 7 Drähten von 3,0 bis 4,0 mm Dmr.	Westfälische Union AG. für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm (Westfalen)	6. 12. 1967	31. 12. 1972
5.05	Vergüteter Spannstahl SIGMA-St 125:140, rund, 16 mm Dmr., mit aufgewalzten Rippen (Gewindedraht)	Fried. Krupp Hüttenwerke AG., Hüttenwerk Rheinhausen, Rheinhausen	19. 12. 1967	31. 12. 1968
5.06	Spannverfahren „Vorspann-Technik“ VT 27 und VT 108	Vorspann-Technik GmbH., Ratingen-West, Am Sandbach 5	28. 12. 1967	31. 12. 1972
5.07	Kaltgezogene Spannstähle, rund, profiliert St 140:160 4,0 bis 8,0 mm Dmr. St 160:180 4,0 bis 4,9 mm Dmr.	Westfälische Union AG. für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm (Westfalen)	19. 1. 1968	31. 1. 1969
5.08	Spannverfahren „Bauwens“	Peter Bauwens, Bauunternehmung, Köln-Lindenthal	24. 1. 1968	31. 1. 1973
5.09	Spannverfahren „Hochtief“ I, II, III	Hochtief Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, Essen, Rellinghauser Straße 53	29. 2. 1968	31. 12. 1972
5.10	Kaltgezogene Spannstähle, rund St 140:160 4,0 bis 12,0 mm Dmr. St 150:170 4,0 bis 7,5 mm Dmr. St 160:180 4,0 bis 4,9 mm Dmr. St 180:200 1,5 bis 3,5 mm Dmr. (nur für Sonderzwecke)	Hüttenwerk Oberhausen AG., Werk Gelsenkirchen, Gelsenkirchen	20. 3. 1968	31. 3. 1969
5.11	Spannverfahren „Monierbau-Rundstahl“ S 1, S 3, S 7, S 12, S 18	Beton- und Monierbau AG., Düsseldorf, Goethestraße 36a	30. 4. 1968	31. 5. 1973

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
5.12	Spannverfahren „Vorspanntechnik VT 36“	Vorspann-Technik GmbH., Ratingen-West, Am Sandbach 5	15. 5. 1968	31. 5. 1973
5.13	Spanndrahtlitze St 160 180 „Gerec“ aus 7 Einzeldrähten, 3,0 bis 4,9 mm Dmr.	Hüttenwerk Oberhausen AG., Gelsenkirchen	29. 5. 1968	31. 5. 1969
5.14	Kaltgezogene, runde Spannstähle mit profiliertter Oberfläche St 150-170 4,0 bis 7,5 mm Dmr. St 160 180 4,0 bis 4,9 mm Dmr.	wie vor	31. 5. 1968	31. 5. 1969
5.15	Kaltgezogene Spannstähle St 150-170 rund, mit profiliertter Oberfläche 4,0 bis 7,5 mm Dmr.	Westfälische Union AG. für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm (Westfalen)	31. 5. 1968	31. 5. 1969
5.16	Spannverfahren System „Bauwens“ Ergänzung und Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 31. 5. 1963	Peter Bauwens, Bauunternehmung, Köln-Lindenthal	10. 6. 1968	31. 3. 1969
5.17	Spannverfahren „Polensky & Zöllner“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 27. 5. 1960	Polensky & Zöllner, Köln, Hohenzollernring 38/40	24. 6. 1968	31. 12. 1968
5.18	Spannverfahren „Polensky & Zöllner, Rundstahl“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 30. 12. 1960	wie vor	24. 6. 1968	31. 12. 1968
5.19	Vergütete SIGMA-Spannstähle mit und ohne Rippen SIGMA-St 145-160 -- oval 30 bis oval 50	Fried. Krupp Hüttenwerke AG., Werk Rheinhausen, Rheinhausen	24. 6. 1968	30. 6. 1973
5.20	Vergütete Spannstähle, rund SIGMA-St 125-140 10,6 bis 16,0 mm Dmr. SIGMA-St 135-150 7,1 bis 9,5 und 10,0 bis 10,5 mm Dmr. SIGMA-St 145-160 5,2 bis 7,0 mm Dmr.	wie vor	28. 6. 1968	30. 6. 1969
5.21	Warmgewalzter (naturharter) Spannstahl, rund SIGMA-St 60-90 13,0 bis 32,0 mm Dmr.	wie vor	28. 6. 1968	30. 6. 1969
5.22	Warmgewalzter, gereckter und angelassener Spannstahl SIGMA-St 80-105, rund 14 bis 32 mm Dmr.	wie vor	28. 6. 1968	30. 6. 1969
5.23	Spannverfahren „Boswau & Knauer“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 18. 7. 1963	Boswau & Knauer AG., Düsseldorf, Kaiserstraße 44	19. 7. 1968	31. 1. 1969
6	Bindemittel:	—	—	—
7	Gerüste und Gerüstbauteile, Schalungsträger:			
7.01	Mattengerüst	Acrow-Wolff, Düsseldorf, Jägerhofstraße 20	20. 2. 1968	28. 2. 1973
7.02	Hünnebeck Profilkupplung, halbstarr	Hünnebeck GmbH., Lintorf Bez. Düsseldorf	18. 4. 1968	30. 4. 1973
7.03	SECO-Rahmengerüst	Steel Equipment Company p.v.b.a. — SECO Schoten — Antwerpen	6. 5. 1968	31. 5. 1973
7.04	RöRo-Steckrahmengerüst 70 R Ergänzung der Zulassung v. 24. 8. 1966	Thyssen Röhren- und Roheisenhandel GmbH., Düsseldorf, Höherweg 271a	6. 5. 1968	31. 8. 1971
7.05	„FEGA“ Schutz- und Fanggerüst	Felix Ganteführer OHG., Recklinghausen (Westf.), Hertener Straße 15	31. 7. 1968	31. 7. 1973
7.06	RöRo-Leichtgerüst	Thyssen Röhren- und Roheisenhandel GmbH., Düsseldorf, Höherweg 271a	19. 9. 1968	30. 9. 1973
7.07	Arbeits- und Schutzgerüst System „Freund“	Freund & Co., Bedachungsgesellschaft mbH., Dortmund-Marten, Overhoffstraße 42	25. 9. 1968	30. 9. 1973
7.08	Fanggerüst für Dachdeckerarbeiten	Gebrüder Wilms oHG., Dachdeckermeister, Mönchengladbach-Poeth 51	30. 9. 1968	30. 9. 1973

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
7.09	Plettenberger Mattengerüst	Eisenwarengesellschaft Plettenberg-Holthausen	3. 10. 1968	31. 8. 1973
8 Verschiedenes:				
8.01	Einflügelige, feuerhemmende Stahltürn Typ A und Typ B	Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG., Quelle über Bielefeld	11. 12. 1967	31. 12. 1972
8.02	Einflügelige, feuerhemmende Stahltürn Typ A und Typ B	Metalltürenfabrik Haldern, Haldern, Isselburger Straße	11. 12. 1967	31. 12. 1972
8.03	Zweiflügelige, feuerhemmende Stahltür „Hagen“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 12. 2. 1965	Fachabteilung Stahltürn und -tore im Fachverband Stahlblechverarbeitung e.V., Hagen, Hochstraße 113	21. 2. 1968	28. 2. 1969
8.04	Einflügelige, feuerhemmende Stahl-Schiebetür als Feuerschutztür	wie vor	21. 2. 1968	28. 2. 1973
8.05	Bewehrte Elastomere-Lager	Vorspann-Technik GmbH, Ratingen, Am Sandbach 5	22. 5. 1968	31. 5. 1973
8.06	„Wieger-Bauprofile“	Wieger GmbH., Neuß, Büdericher Straße 13	10. 9. 1968	30. 9. 1973
8.07	SAG-Silo mit Wandplatten aus horizontal gespannten Wellblechen	Siegener AG., Geisweid, Hüttental-Geisweid	16. 9. 1968	30. 9. 1970

II

Die folgenden, von anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen neuer Baustoffe, Bauteile und Bauarten werden hiermit in Nordrhein-Westfalen anerkannt:

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
0 Wandbauarten:					
0.01	Bimsbeton-T-Steine der Güteklaasse V 25 u. V 50	Verband Rheinischer Bimsbaustoffwerke e.V., Neuwied, Brückenallee	Rheinland-Pfalz	18. 5. 1967	31. 12. 1971
0.02	Kalkschlackenlochsteine „Granulit“ 1.2/50 1.4/75	Gebr. Willersinn KG., Ludwigshafen-Oggersheim	Rheinland-Pfalz	19. 6. 1967	30. 6. 1972
0.03	Schalungssteine „Hehn“	Bimsbaustoff-Fabrik Josef Hehn, Heimbach-Weis	Rheinland-Pfalz	6. 7. 1967	30. 6. 1972
0.04	Velox-Wandbauart für Garagen	Velox-Werke Vogt & Schütz, Buchholz über Koblenz	Rheinland-Pfalz	11. 7. 1967	30. 6. 1972
0.05	Geschoßhohe, tragende YTONG-Wandplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 35 und GSB 50 Änderung der Zulassung v. 7. 10. 1964	YTONG-AG., Hauptverwaltung, München 19, Volkartstraße 83	Bayern	16. 10. 1967	30. 11. 1969
0.06	Geschoßhohe, tragende YTONG-Wandplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 35 und GSB 50 Änderung der Zulassung v. 7. 10. 1964	wie vor	Bayern	7. 8. 1968	30. 11. 1969
0.07	Kalksand-Leichtstein „Breporit“ DWZ 25	Kalksandsteinwerk Kastendiek von Fehrn & Co., Kätingen	Niedersachsen	17. 1. 1968	31. 12. 1972
0.08	Schalungssteine „Bütow“	Wolf J. Bütow, Neuwied (Rhein), Sonnenstraße 36	Rheinland-Pfalz	17. 5. 1968	31. 12. 1973
0.09	Bimsbeton-WS-Steine	Kretzer Bimswerke Josef Bernauer, Nickenich	Rheinland-Pfalz	20. 5. 1968	31. 12. 1973

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
0.10	Trasskalkbims vollsteine der Güteklaasse 1.2 '100	Trasswerke Meurin, Andernach (Rhein)	Rheinland- Pfalz 24. 6. 1968	31. 12. 1973
0.11	Wandbauart aus Schalungssteinen „DURISOL“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 31. 7. 1962	Betonwerke Louis Rostan, Friedrichshafen, Ehlersstraße 35	Baden- Württemberg 5. 7. 1968	31. 3. 1969
0.12	Wandbauart aus „CD“-Schalungssteinen	Carl Platz KG., Saulgau	Baden- Württemberg 26. 8. 1968	31. 8. 1973
0.13	YTONG-Wandbausteine aus dampfgehärtetem Gasbeton der Güteklaasse GS 75	YTONG Aktiengesellschaft, München 19, Völkartstraße 83	Bayern 27. 8. 1968	31. 8. 1973
0.14	Dampfgehärteter Kalkaschestein (dp-Mauerstein) 240×115×113 mm (2 DF)	Deutsche Porenbeton GmbH., Hamburg 1, Spitalerstraße 30	Hamburg 30. 8. 1968	31. 8. 1973
1	Glas und Glasbausteine:	—	—	—
2	Schornsteinbausteine:			
2.01	Zweischalige Schornsteinformstücke (Kamin- formsteine) „SCHIEDEL-Rundschornstein- Formstücke“ (nur zu eingebauten Schornsteinen) s. Abschn. III, Nr. 2.01 dieses RdErl.	Schiedel-Schornsteinwerk, Erbach (Württ.)	Baden- Württemberg 26. 1. 1967	31. 1. 1972
2.02	Schornsteinformstücke System „SIMO“ zur Herstellung von Rauchschornsteinen	SIMO-Werke GmbH., Bleidenstadt (Taunus)	Hessen 10. 8. 1967	31. 7. 1972
2.03	Schornsteinformstücke System „SIMO“ zur Herstellung von Rauchschornsteinen Änderung bzw. Ergänzung der Zulassung v. 10. 8. 1967	wie vor	Hessen 30. 4. 1968	31. 7. 1972
2.04	OSTA-Schornsteinformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine	Westerwälder Elektro Osmose Müller & Co., Montabaur (Westerwald)	Rheinland- Pfalz 29. 8. 1967	30. 9. 1972
2.05	Schornsteinformstücke aus Ziegelsplittbeton System „Schwendilator“	Schweindilator Joseph Schwend & Cie., Baden-Baden, Schwarzwalstraße 43	Baden- Württemberg 15. 11. 1967	31. 12. 1972
2.06	Asbestzementrohre und -formstücke „Fulgurit“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 27. 9. 1962	Fulgurit Vertriebsgesellschaft mbH., Wunsdorf/Han.	Niedersachsen 4. 12. 1967	31. 12. 1968
2.07	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) System „Kälberer“ für stärker belastbare Schornsteine	Süddeutsche Bausteinwerke Kälberer & Cie., Wiesloch	Baden- Württemberg 15. 12. 1967	31. 12. 1972
2.08	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) System „Bero“ für stärker belastbare Schornsteine	Franz Gaum, Ingenieurbüro, Bauunternehmung, Berlin 15, Fasanenstraße 46	Berlin 28. 12. 1967	31. 12. 1972
2.09	Bewehrte Zellen-Schornsteinformstücke bis 150 cm Höhe für Rauch- und Abgasschorn- steine System „SIMO“	SIMO-Werke GmbH., Bleidenstadt (Taunus)	Hessen 1. 2. 1968	31. 1. 1973
2.10	OTAVI-Schamotteformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine	OTAVI Minen- und Eisenbahn- gesellschaft, Keramisches Werk Osterwald, Osterwald über Elze	Niedersachsen 6. 3. 1968	31. 3. 1973
2.11	Venus-Schornsteinformstücke für Rauch- schornsteine Änderung der Zulassung v. 21. 2. 1967	Max Venus, Ziegelwerk, Schwarzach (Niederbayern)	Bayern 28. 3. 1968	31. 3. 1972
2.12	Krauss-Geschoßkamin	Kaminwerk Krauss, München- Pasing, Landsberger Straße 416	Bayern 5. 4. 1968	30. 4. 1973
2.13	„Zeiler“-Geschoßkamin Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 22. 4. 1965	Kaminwerk Zeiler KG., Augsburg 10, Zusamstraße 11	Bayern 30. 4. 1968	30. 4. 1969
2.14	Geschoßhohe Schornsteinformstücke aus Ziegelsplittbeton System „Schofer“	Schoferkamin- und Ziegelwerke Willy Schofer, Waiblingen, Innere Weidach	Baden- Württemberg 15. 5. 1968	31. 12. 1972

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
2.15	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) System „Ziegelwerke Ludwigsburg“ für stärker belastbare Schornsteine	Ziegelwerke Ludwigsburg Akt.-Ges., Ludwigsburg, Saarstraße 28	Baden-Württemberg 30. 5. 1968	30. 5. 1973
2.16	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Kögel“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 31. 12. 1961	Kaminwerk D. Kögel, Winnenden (Württ.)	Baden-Württemberg 21. 6. 1968	31. 12. 1968
2.17	Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen System „Schofer“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 31. 12. 1961	Schoferkamin- und Ziegelwerke Willy Schofer, Waiblingen	Baden-Württemberg 26. 6. 1968	31. 12. 1968
2.18	Schornsteinformstücke „ALLIT“ für Rauch- und Abgasschornsteine	Kaminsteinbetrieb GmbH, Altenkessel, Altenkessel (Saar)	Saarland 28. 6. 1968	30. 6. 1973
2.19	Zweischalige Kaminformstücke „ALLIT“	wie vor	Saarland 28. 6. 1968	30. 6. 1973
2.20	REFA-Schornsteinformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine für stärker belastbare Schornsteine	Haasser, Soufflenheim (Bas-Rhin)	Saarland 28. 6. 1968	30. 6. 1973
2.21	Nisotta-Schornsteinformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine	Westerwälder Elektro Osmose Müller & Co., Montabaur	Rheinland-Pfalz 11. 7. 1968	31. 12. 1972
2.22	BORA-schorn-Schornsteinformstücke (rund) für Rauch- und Abgasschornsteine	Oelschläger & Oelschläger, Hamburg 1, Klosterwall 2	Hamburg 22. 7. 1968	30. 7. 1973
2.23	PLEWA-Schornsteinformstücke für Rauch- und Abgasschornsteine	PLEWA-Werke GmbH., Speicher (Eifel)	Rheinland-Pfalz 26. 7. 1968	31. 12. 1973
3 Deckenbauarten, Dachbauarten und Treppen:				
3.01	Fertigteildecken mit beschränkt vorgespannten Reeh-Typenträgern	J. Reeh AG., Dillenburg, Schloßberg 5	Hessen 1. 6. 1967	31. 10. 1969
3.02	Bimslohldielendach System „Völklingen“	Bimsbetonwerk Völklingen, Weißenthurm (Rhein)	Rheinland-Pfalz 11. 7. 1967	30. 6. 1972
3.03	Filigran-Ziegeldecke	Filigranbau Stefan Keller KG., München-Solln, Paulastraße 5	Bayern 1. 8. 1967	31. 8. 1972
3.04	Stahlbeton-Fertigteildecke System „Universaldecke“	Betonwerk Otto Lang KG., Mosbach (Baden), Alte Neckarelzer Straße 23	Baden-Württemberg 15. 8. 1967	30. 9. 1972
3.05	Bimsbetonhohlkörperdecke System „Brückner“	Rolf Brückner, Ginsheim, Franz-Schubert-Straße 16	Hessen 22. 8. 1967	31. 8. 1972
3.06	Filigran-Rippendecke	Filigranbau Stefan Keller KG., München-Solln, Paulastraße 5	Bayern 25. 8. 1967	31. 8. 1972
3.07	Filigran-Rippendecke Änderung der Zulassung v. 25. 8. 1967	wie vor	Bayern 3. 7. 1968	31. 3. 1969
3.08	Rundstahl-Gitterträgerdecken (RGT-Decken) System „Fessen“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 25. 3. 1963	Paul Fessen GmbH., jetzt Klöckner-Kohlenhandel GmbH., Betonwerk Hanau, Hanau (Main), Canthalstraße 4	Hessen 16. 10. 1967	31. 12. 1968
2.09	Bewehrte Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton GSB 50 Änderung der Zulassung v. 5. 10. 1964	YTONG-AG., München 19, Volkartstraße 83	Bayern 16. 10. 1967	30. 11. 1969
3.10	Wellsteg-Träger Änderung der Zulassung v. 5. 4. 1965 betr. Zulassungsinhaber	GERCO Industriebüro GmbH., München 71, Vorhölzerstraße 17	Bayern 30. 10. 1967	31. 12. 1970
3.11	Trigonit-Träger Änderung der Zulassung v. 10. 4. 1964 betr. Zulassungsinhaber	wie vor	Bayern 30. 10. 1967	31. 3. 1969
3.12	Filigran-Montagetreppe	Filigran Stefan Keller KG., München-Solln, Paulastraße 5	Bayern 31. 10. 1967	31. 10. 1972

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
3.13	Kuhlmann-Decken Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 30. 11. 1962	Dipl.-Ing. Hugo Frenzel, jetzt Braunfels (Lahn), Heinrich-Ziegler-Straße	Hessen 1. 11. 1967	31. 12. 1968
3.14	Stahlbeton-Hohlbalkendecke System „Pelikan A 16“	Dipl.-Ing. Franz Pelikan, Heidelberg, Panoramastraße 120	Baden- Württemberg 2. 11. 1967	31. 12. 1972
3.15	Gitterträgerdecke System „Zeller“	Karl Zeller, Bautechnisches Büro, Bad Vilbel, Ritterstraße 20	Hessen 28. 11. 1967	30. 11. 1972
3.16	Fertigteiltreppen aus Stahlbeton-Trittplatten System „Durst“	Natur- und Kunststeinwerk Walter Durst, Pfaffenhausen (Württ.)	Baden- Württemberg 1. 12. 1967	31. 12. 1972
3.17	10–20 cm dicke Spannbeton-Hohlplatten nach DIN 4227	Rheintalwerke G. Basten KG., St. Goar	Rheinland- Pfalz 4. 12. 1967	31. 12. 1968
3.18	Fertigteildecke mit vorgespannter Stahlbeton- leiste System „Hecht“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 20. 7. 1963	Bauunternehmung Hans Hecht, Friedrichshafen, Paulinenstraße 35	Baden- Württemberg 31. 12. 1967	31. 12. 1968
3.19	Spannbeton-Fertigteildecke System „SM-2“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 16. 5. 1966	Dipl.-Ing. Egon Ruoff, Flacht (Württ.), Lerchenbergstraße 10	Baden- Württemberg 29. 1. 1968	30. 6. 1969
3.20	Katzenberger-Deckenplatte mit Riffelstahlträgern KaT-60	H. Katzenberger Technisches Büro für neue Bauweisen, Innsbruck (Österreich), Archenweg 22, vertreten durch: Klöckner-Bayernkontor GmbH., München 13, Knorrstraße 119	Bayern 1. 2. 1968	31. 1. 1973
3.21	„DURISOL“-Dachplatte	Betonwerke Louis Rostan, Friedrichshafen, Ehlersstraße 35	Baden- Württemberg 1. 3. 1968	28. 2. 1973
3.22	Massivdecke mit Kaiser-Rundstahlträger KT 600 Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 26. 4. 1962	Kaiser-Decken GmbH. & Co. KG., (früher Bauingenieurbüro Dipl.-Ing. Kaiser), Frankfurt (Main), Bockenheimer Landstraße 66	Hessen 5. 3. 1968	31. 3. 1969
3.23	Bewehrte Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton „YTONG“ der Gütekategorie GSB 35 oder GSB 50	Steine und Erden GmbH., Goslar, Geheimrat-Ebert-Straße 12	Niedersachsen 6. 3. 1968	31. 12. 1970
3.24	Kuhlmann-Montagedecke	E. H. Kuhlmann KG., Trier (Mosel), Eichendorffstraße 10/12	Rheinland- Pfalz 26. 3. 1968	31. 12. 1972
3.25	Dachelemente aus bewehrtem Polystyrol- Schaumstoff System „DLW-Warmdach“ Änderung der Zulassung v. 6. 7. 1967	Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft, Bietigheim (Württ.)	Baden- Württemberg 1. 4. 1968	31. 7. 1970
3.26	Kaiser-Fertigteildecke KT 700	Kaiserdecken GmbH. & Co., KG., Frankfurt (Main), Bockenheimer Landstraße 66	Hessen 1. 4. 1968	31. 3. 1973
3.27	„LINO“-Dachplatten Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 13. 4. 1964	Wilhelm Connemann, Flachs- verwertung GmbH., Leer (Ostfriesland)	Niedersachsen 16. 4. 1968	31. 12. 1968
3.28	Ova-Decken mit Rundstahluntergurt	Ova-Decken Direktor Rudolf Scholl, München 42, Schrottstraße 13	Bayern 24. 4. 1968	30. 4. 1973
3.29	Filigran-S.K.-Decke Änderung der Zulassung v. 24. 5. 1967	Filigranbau Stefan Keller KG., München-Solln, Paulastraße 5	Bayern 26. 4. 1968	31. 5. 1972
3.30	Stahlbetonbalkendecke „Herkules“	Architekt Paul Assheuer, Salz- gitter-Bad, Hinter dem Salze 12	Niedersachsen 2. 5. 1968	30. 4. 1973
3.31	Kaiser-Plattendecke Ergänzung der Zulassung v. 30. 9. 1966	Kaiserdecken GmbH. & Co., KG. (früher Bauingenieurbüro Dipl.-Ing. Kaiser), Frankfurt (Main), Bockenheimer Landstraße 66	Hessen 7. 5. 1968	30. 9. 1971

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land	Geltungs-Bescheid vom:	dauer bis:
3.32	Rapid-Ziegelsteg-Decke	Rapid-Baugesellschaft Ing. Emge KG., Wien I, Renngasse 6 (Österreich)	Bayern	13. 5. 1968	30. 4. 1973
3.33	Stahlleichtträger-Verbunddecke System „Kristel“	Dipl.-Ing. Georg Kristel, Stuttgart 1, Hasenstraße 46	Baden-Württemberg	27. 5. 1968	31. 12. 1970
3.34	Stahlsteindecke aus Ziegel-Deckenplatten „DIA“ Ergänzung und Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 28. 6. 1963	H. Diekmann, Ziegel- und Spannbetonwerk, Arpke über Lehrte	Niedersachsen	29. 5. 1968	30. 4. 1969
3.35	Stahlsteindecke „DIA“ mit vorgespannten Ziegel-Fertigbalken Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 4. 1964	wie vor	Niedersachsen	28. 6. 1968	30. 6. 1969
3.36	Kuhlmann-Vollbetondecke	E. H. Kuhlmann KG., Trier (Mosel), Eichendorffstraße 10/12	Rheinland-Pfalz	9. 7. 1968	31. 12. 1972
3.37	ABE-Decke System Ainedter Änderung der Zulassung v. 4. 12. 1964	Dipl.-Ing. Herbert Ainedter, Salzburg-Anif (Österreich)	Bayern	23. 8. 1968	30. 11. 1969
3.38	ABE-Ziegeldecke System Ainedter Änderung der Zulassung v. 4. 12. 1964	wie vor	Bayern	23. 8. 1968	30. 11. 1969
3.39	ABE-Großformatplatte System Ainedter Änderung der Zulassung v. 20. 4. 1967	wie vor	Bayern	23. 8. 1969	30. 4. 1972

4 Betonstähle:

4.01	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	Böttiger & Co., Eisen- und Drahtwarenfabrik, Biebesheim (Rhein)	Hessen	10. 9. 1967	31. 12. 1969
4.02	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und gerippten Längs- und Querstäben	Drahtwerk C. S. Schmidt AG., Niederlahnstein (Rhein)	Rheinland-Pfalz	27. 12. 1967	31. 12. 1970
4.03	Geschweißte Betonstahlmatten „Fels“ aus glatten oder profilierten Stäben	Steine und Erden GmbH., Goslar, Geheimrat-Ebert-Straße 12	Niedersachsen	12. 1. 1968	31. 12. 1969
4.04	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und gerippten Längs- und Querstäben s. Abschn. III, Nr. 4.03 dieses RdErl.	Hochwald-Drahtwerk GmbH., Horath, Kreis Bernkastel	Rheinland-Pfalz	22. 1. 1968	31. 12. 1970
4.05	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und gerippten Längs- und Querstäben s. Abschn. III, Nr. 4.04 dieses RdErl.	Roth, Heck & Schwinn, Drahtwerk, Zweibrücken-Ixheim	Rheinland-Pfalz	25. 1. 1968	31. 12. 1970
4.06	Geschweißte Betonstahlmatten „ARBED“ aus glatten und profilierten Längs- und Querstäben	ARBED Werk St. Ingbert, St. Ingbert (Saar)	Saarland	29. 2. 1968	31. 12. 1969
4.07	Betonstahl der Betonstahlgruppe III a Änderung des Zulassungsinhabers der Zulassung v. 19. 7. 1966	O.R.I. Martin S.p.A. Acciaieria & Ferriera, Brescia (Italien)	Bayern	7. 3. 1968	31. 7. 1971
4.08	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	Felten & Guilleaume AG., Bruck a. d. Mur (Österreich)	Bayern	28. 3. 1968	31. 12. 1969
4.09	Geschweißte Betonstahlmatten „Schockemöhle“ aus glatten oder profilierten Stäben	Alwin Schockemöhle GmbH. & Co. KG., Holzhausen über Vechta	Niedersachsen	29. 3. 1968	31. 12. 1969
4.10	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	Schwarz & Meissner, Bewehrungstechnik GmbH., Schlüsseldorf (OFr.), Hauptstraße 28	Bayern	30. 3. 1968	31. 12. 1969
4.11	Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und profilierten Stäben	Eisen und Stahl Technik Hufnagl & Co., München 15, Bayerstraße 35/37	Bayern	30. 3. 1968	31. 12. 1969
4.12	Betonformstahl der Betonstahlgruppe III b Änderung des Zulassungsinhabers der Zulassung v. 4. 4. 1966	Badische Stahlwerke AG., Kehl, Rheinhafen, Weststraße	Baden-Württemberg	9. 4. 1968	31. 3. 1971

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land	Geltungs- Bescheid vom:	dauer bis:
4.13	Verbundstahlmatten „SWS“ aus Südwest-Stahl IV b mit Kunststoffknoten Änderung des Zulassungsinhabers der Zulassung v. 30. 9. 1966	wie vor	Baden-Württemberg	10. 4. 1968	30. 9. 1969
4.14	Betonstahl der Betonstahlgruppe III a mit schrägen, sichelförmigen Rippen	Willy Schaab Industrie- und Handelsagentur, Frankfurt (Main), Rathenauplatz 2–8 als Bevollmächtigter für die Firma Monteforno Stahl- und Walzwerke AG., Bodio (Schweiz)	Bayern	22. 5. 1968	31. 12. 1969
4.15	Betonformstahl der Betonstahlgruppe III a mit schrägen, sichelförmigen Rippen (Betonrippenstahl)	Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte mbH., Sulzbach-Rosenberg-Hütte	Bayern	11. 7. 1968	31. 12. 1969
4.16	Geschweißte Betonstahlmatten „LUMA“-Baustahlgitter	Drahtwerk Ludwig, Mannheim 1, Rheinkaistraße 28	Baden-Württemberg	29. 7. 1968	31. 12. 1969

5 Spannstähle und Spannverfahren:

5.01	Spannverfahren Wayss & Freytag	Wayss & Freytag KG., Frankfurt (Main), Neue Mainzer Str. 59	Hessen	24. 4. 1967	31. 12. 1972
5.02	Spannverfahren „Leoba S 20 – K 66“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 30. 11. 1962	LEONHARDT und ANDRÄ, Bürogemeinschaft Beratender Ingenieure VBI, Stuttgart 1, Lenzhalde 16, und SEIBERT-Stinnes GmbH., Unternehmen für Einrichtung, Ausrüstung und Arbeitsverfahren in Industrie und Bauwirtschaft, Stuttgart 1, Marienstraße 19	Baden-Württemberg	31. 12. 1967	31. 12. 1968
5.03	Spannverfahren Grün & Bilfinger Typ GB 120	Bauunternehmung Grün & Bilfinger AG., Mannheim 1, Karl-Reiss-Platz 1–5	Baden-Württemberg	18. 1. 1968	31. 12. 1972
5.04	Spannverfahren „Leoba AK 9 bis AK 120“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 28. 2. 1964	LEONHARDT und ANDRÄ, Bürogemeinschaft Beratender Ingenieure VBI, Stuttgart 1, Lenzhalde 16 und SEIBERT-Stinnes GmbH., Unternehmen für Einrichtung, Ausrüstung und Arbeitsverfahren in Industrie und Bauwirtschaft, Stuttgart 1, Marienstraße 19	Baden-Württemberg	30. 5. 1968	31. 12. 1968
5.05	Spannverfahren System Mölders & Cie.	Mölders & Cie. GmbH. & Co. KG., Hildesheim, Hornemannstraße 12	Niedersachsen	18. 6. 1968	31. 5. 1973
5.06	Spannverfahren KA Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 20. 7. 1961	Philipp Holzmann AG., Frankfurt (Main), Taunus-Anlage 1	Hessen	4. 7. 1968	31. 12. 1968
5.07	Spannverfahren „Paul“ Typ Tensa S 152 – 91 RST	Maschinenfabrik Max Paul & Söhne, Dürmentingen über Riedlingen (Württ.)	Baden-Württemberg	15. 7. 1968	31. 12. 1972
5.08	Spannstahl St 80/105 – rund – mit doppelseitig aufgewalzten Gewinderippen (Gewindestab)	Ilsseder Hütte, Peine	Niedersachsen	16. 7. 1968	31. 8. 1969

6 Bindemittel:

6.01	Putz- und Mauerbinder „Obergimpeln“	Portland-Zementwerke Obergimpeln GmbH., Obergimpeln über Neckarbischofsheim	Baden-Württemberg	20. 10. 1967	31. 10. 1972
6.02	Suevit-Traßzement Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 12. 12. 1962	Märker Zementwerk GmbH., Harburg, (Schwaben) LKr. Donauwörth	Bayern	1. 12. 1967	30. 11. 1968
6.03	Putz- und Mauerbinder „Baufest“	Trierer Kalk-, Dolomit- und Zementwerke, Wellen	Rheinland-Pfalz	21. 12. 1967	31. 12. 1969
6.04	BUDERUS-BINDER (Putz- und Mauerbinder)	Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar (Lahn)	Hessen	6. 5. 1968	31. 5. 1973

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land	Bescheid vom:	Geltungs-dauer bis:
6.05	Putz- und Mauerbinder „DYCKERHOFF FIX“	Dyckerhoff-Zementwerke AG., Wiesbaden-Amöneburg	Hessen	31. 5. 1968	31. 5. 1973
6.06	Putz- und Mauerbinder „PM-Binder“ Änderung der Zulassung v. 28. 4. 1965	Portland-Zementwerke Heidelberg Aktiengesellschaft, Heidelberg, Berliner Straße 6	Baden-Württemberg	30. 7. 1968	30. 4. 1970
7 Gerüste und Gerüstbauteile, Schalungsträger:					
7.01	Höhenverstellbare Gerüstböcke (Modell II) Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 14. 1. 1963	Gerke & Scheuch, Kassel, Leuschnerstraße 81	Hessen	31. 10. 1967	31. 12. 1968
7.02	Handbetriebenes Hängegerüst „Typ II“	Richard Jebens, Hamburg 74, Liebigstraße 28	Hamburg	21. 11. 1967	31. 10. 1972
7.03	Leichtmetall-Konsolgerüst System „Layher“	Wilhelm Layher, Fabrik für Gerüste und Leitern, Eibensbach über Lauffen (Neckar)	Baden-Württemberg	27. 11. 1967	31. 12. 1972
7.04	Comabi-Leichtbaugerüst	Heinrich Mohr, Hamburg 90, Volkswohlweg 1	Hamburg	27. 11. 1967	30. 11. 1972
7.05	Mannesmann-Schnellbaugerüst Änderung der Zulassung v. 28. 2. 1964	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 12, Landsberger Straße 183	Bayern	9. 1. 1968	28. 2. 1969
7.06	Leitergerüst mit Stahlsprossen System „Monn“	Monn & Söhne, München 25, Geisenhausener Straße 16	Bayern	9. 2. 1968	28. 2. 1973
7.07	Bera-Stahlrohr-Rahmengerüst Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	BERA Berliner Rahmengerüst GmbH., Berlin 20, Brunsbütteler Damm 155a	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.08	Bera-Giebelsteife Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	wie vor	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.09	Bera-Rohrverbinder Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	wie vor	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.10	Bera-Hülsenrohrverbinder Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	wie vor	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.11	Druck- und zugfester Bera-Rohrverbinder Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	wie vor	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.12	Bera-Höhenausgleich (feststehend) Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	wie vor	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.13	Bera-Höhenausgleich (neigbar) Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	wie vor	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.14	Bera-Verbreiterungskonsole Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 2. 1963	wie vor	Berlin	20. 2. 1968	28. 2. 1970
7.15	Mannesmann-Leichtgerüst	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 12, Landsberger Straße 183	Bayern	1. 3. 1968	28. 2. 1973
7.16	Stahlrohrgerüst System „Schneider“	Friedrich Schneider, Leitern- und Gerüstbau, Bombach über Emmendingen, Kirchstraße 80	Baden-Württemberg	15. 3. 1968	31. 3. 1973
7.17	Bera-Stahlrohr-Leichtbaugerüst „66“	BERA Berliner Rahmengerüst GmbH., Berlin 20, Brunsbütteler Damm 155a	Berlin	8. 4. 1968	30. 4. 1973
7.18	Mannesmann-Steckrahmengerüst Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 11. 4. 1963	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 12, Landsberger Straße 183	Bayern	23. 4. 1968	30. 4. 1973

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
7.19	ATLANT-Rahmengerüst – Typ 80 –	DSD Dillinger Stahlbau GmbH, Dillingen (Saar), Merziger Straße 6–8	Saarland 27. 5. 1968	31. 5. 1973
7.20	Mero-Bauart Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 24. 5. 1963	Dr.-Ing. Max Mengeringhausen, Würzburg 2, Steinachstraße 5	Bayern 28. 5. 1968	31. 5. 1969
7.21	Hängebockgerüst „EriCa“ 105 Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 27. 7. 1957	Erich Carlé, Gießen-Lollar	Hessen 12. 6. 1968	31. 7. 1973
7.22	Zip-Up-Gerüst	VECTUR GmbH., Tragbare Aluminium-Gerüste „INSTANT“, Frankfurt (Main), Kurt-Schumacher-Straße 031	Hessen 24. 6. 1968	30. 6. 1973
7.23	Gerüstrollen (Bock- und Lenkrollen)	Räder-Vogel, Hamburg 1, Amsinckstraße 4	Hamburg 29. 7. 1968	31. 7. 1973
7.24	Schalungsträger aus Holz System „Steidle“ Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 15. 11. 1961	Holzindustrie E. Steidle, Sigmaringen, Krauchenwieser Straße 2	Baden- Württemberg 6. 8. 1968	31. 12. 1968
7.25	Bera-Bohlengerüst	BERA Berliner Rahmengerüst GmbH., Berlin 20, Brunsbütteler Damm 155a	Berlin 30. 8. 1968	30. 8. 1973

8 Verschiedenes:

8.01	Feuerhemmende Klappe	Hauptverband des Deutschen Schlosser- und Maschinenbauhand- werks, Hannover, Hildesheimer Straße 56	Niedersachsen 8. 8. 1967	31. 8. 1972
8.02	Feuerhemmende Klappe Ergänzung der Zulassung v. 18. 10. 1965	Walter Podszuck KG., Stahltür- fabrik, Kiel, Klausdorfer Weg 163	Schlewig- Holstein 20. 9. 1967	30. 9. 1970
8.03	Feuerhemmende Türen	wie vor	Schlewig- Holstein 22. 9. 1967	30. 9. 1972
8.04	ESTO-Ziegelsturz Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 27. 10. 1965	Ing. Erich Stockmann, Langen- hagen, Bachstraße 8, und Schöninger Ton- und Hohlstein- werke GmbH., Schöningen (Brschg.)	Niedersachsen 31. 10. 1967	31. 12. 1968
8.05	ESTO-Ziegelsturz Ergänzung bzw. Änderung der Zulassung v. 27. 10. 1965	wie vor	Niedersachsen 25. 3. 1968	31. 12. 1968
8.06	FILIGRAN-STURZBALKEN	Filigranbau Stefan Keller KG., München-Solln, Paulastraße 5	Bayern 14. 12. 1967	31. 12. 1972
8.07	Vorgespannter Ziegelsturz „DIA“ s. Abschn. III, Nr. 8.01 dieses RdErl.	H. Diekmann KG., Ziegel- und Spannbetonwerk, Arpke über Lehrte	Niedersachsen 28. 12. 1967	30. 6. 1971
8.08	Feuerhemmende Klappe „F.R.S.“ (Fiand, Rixinger, Schanz)	Stahl-Schanz Frankfurt (Main) GmbH., Mühlheim (Main)	Hessen 16. 4. 1968	31. 7. 1970
8.09	Feuerhemmende einflügige Stahltür „F.R.S.“ (Fiand, Rixinger, Schanz)	wie vor	Hessen 16. 4. 1968	31. 3. 1970
8.10	Bewehrte GUMBA-Elastomere-Lager	GUMBA Gummi im Bauwesen GmbH., Vaterstetten, Heinrich-Marschner-Straße 8	Bayern 24. 4. 1968	30. 4. 1973
8.11	Feuerhemmende Klappe	Walter Podszuck KG., Stahltür- fabrik, Kiel, Klausdorfer Weg 163	Schlewig- Holstein 13. 5. 1968	30. 4. 1973
8.12	Fischer-Riegel Verlängerung der Geltungsdauer der Zulassung v. 10. 3. 1952	Fischerriegel GmbH., Bremen, Mommsenstraße 12	Bremen 12. 8. 1968	31. 12. 1969

Nr. Zulassungsgegenstand:

Zulassungsinhaber:

Land
Bescheid vom:

III

Nachstehende Zulassungen sind gegenstandslos geworden:

0 **Wandbauarten:**

- 0.01 Geschoßhohe, tragende Wandplatten aus Gasbeton GSB 35
s. Abschn. I, Nr. 0.04 dieses RdErl.
- Dortmunder Porenbeton GmbH & Co. KG., Dortmund-Mengede, Castropfer Straße 41
- Nordrhein-Westfalen
28. 9. 1964

2 **Schornsteinbausteine:**

- 2.01 Zweischalige Schornsteinformstücke (Kaminformsteine) für stärkere Feuerungen
System „Schiedel“ (nur zu eingebauten Schornsteinen)
s. Abschn. II, Nr. 2.01 dieses RdErl.
- Schiedel-Kaminwerk, Erbach (Württ.)
- Baden-Württemberg
26. 1. 1967

3 **Deckenbauarten, Dachbauarten und Treppen:**

- 3.01 Bewehrte Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton der Güteklaasse GSB 50
s. Abschn. I, Nr. 3.04 dieses RdErl.
- Dortmunder Porenbeton GmbH & Co. KG., Dortmund-Mengede, Castropfer Straße 41
- Nordrhein-Westfalen
4. 6. 1965

4 **Betonstähle:**

- 4.01 Betonrippenstahl III a „DIROC“
- Eisen- und Stahlgesellschaft Saar-Luxemburg GmbH, Düsseldorf
- Nordrhein-Westfalen
27. 1. 1964
- 4.02 Geschweißte Betonstahlmatten „Baustahlgewebe“
s. Abschn. I, Nr. 4.01 dieses RdErl.
- Bau-Stahlgewebe GmbH, Düsseldorf-Oberkassel, Burggrafenstraße 5
- Nordrhein-Westfalen
28. 3. 1967
- 4.03 Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und gerippten Längs- und Querstäben
s. Abschn. II, Nr. 4.04 dieses RdErl.
- Hochwald-Drahtwerk GmbH, Horath, Kreis Bernkastel
- Rheinland-Pfalz
1. 9. 1967
- 4.04 Geschweißte Betonstahlmatten aus glatten und gerippten Längs- und Querstäben
s. Abschn. II, Nr. 4.05 dieses RdErl.
- Roth, Heck & Schwinn, Drahtwerk, Zweibrücken-Ixheim
- Rheinland-Pfalz
1. 9. 1967

8 **Verschiedenes:**

- 8.01 Vorgespannter Ziegelsturz „DIA“
s. Abschn. II, Nr. 8.07 dieses RdErl.
- H. Diekmann KG., Ziegel- und Spannbetonwerk, Arpke über Lehrte
- Niedersachsen
29. 6. 1966

— MBl. NW. 1969 S. 10.

Personalveränderung

Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei

Nachgeordnete Dienststelle:

Es ist ernannt worden:

Verwaltungsgerichtsrat Dr. K. Kleefisch zum Oberverwaltungsgerichtsrat beim Oberverwaltungsgericht in Münster (Westf.).

— MBl. NW. 1969 S. 22.

Landtag Nordrhein-Westfalen
— Sechste Wahlperiode (ab 1966) —

BESCHLÜSSE

des Landtags Nordrhein-Westfalen während der 45. und 46. Sitzung (33. Sitzungsabschnitt)
 am 3. und 4. Dezember 1968 in Düsseldorf, Haus des Landtags

Nummer der Tages- ordnung	Drucksache	Inhalt	Beschlüsse des Landtags vom 3. und 4. Dezember 1968
1	1004 820 939 988	Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltspolans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Rechnungsjahr 1969 (Haushaltsgesetz 1969)	
		2. Lesung	
		Einzelplan 01 — Landtag —	
	991	Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses	Der Entwurf des Einzelplans 01 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 991 — einstimmig angenommen. (3. 12. 1968)
		Einzelplan 02 — Ministerpräsident und Staatskanzlei —	
	1032	Änderungsantrag der Fraktion der CDU zu Kapitel 02 02 neuer Tit. 573	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
	1029	Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und FDP zu Kapitel 02 05 Tit. 603	Bei einigen Gegenstimmen und Stimmenthaltungen mit Mehrheit angenommen. (3. 12. 1968)
	1030	Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und FDP zu Kapitel 02 12 Tit. 612	Einstimmig angenommen. (3. 12. 1968)
	992	Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses	Der Entwurf des Einzelplans 02 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 992 — unter Berücksichtigung der angenommenen Änderungsanträge — Drucksachen Nrn. 1029 und 1030 — mit Mehrheit angenommen. (3. 12. 1968)
		Einzelplan 03 — Innenminister —	
	1039	Änderungsantrag der Fraktion der CDU zu Kapitel 03 02 Tit. 570 und 571 (neu)	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
	993	Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses	Der Entwurf des Einzelplans 03 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 993 — mit Mehrheit angenommen. (3. 12. 1968)

Nummer der Tages- ordnung	Drucksache	Inhalt	Beschlüsse des Landtags vom 3. und 4. Dezember 1968
noch 1	994	<p style="text-align: center;">Einzelplan 04 — Justizminister —</p> <p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 04 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 994 — mit Mehrheit angenommen. (3. 12. 1968)
	1033	<p style="text-align: center;">Einzelplan 05 — Kultusminister —</p> <p>Anderungsantrag der Fraktion der CDU zu Kapitel 05 01 Tit. 101</p>	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
	1034	<p>Anderungsantrag der Fraktion der CDU zu Kapitel 05 02 Tit. 385</p>	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
	1036	<p>Entschließungsantrag der Fraktion der CDU</p>	Einstimmig angenommen. (3. 12. 1968)
	995	<p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 05 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 995 — mit Mehrheit angenommen. (3. 12. 1968)
	996	<p style="text-align: center;">Einzelplan 06 — Arbeits- und Sozialminister —</p> <p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 06 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 996 — mit Mehrheit angenommen. (3. 12. 1968)
	997	<p style="text-align: center;">Einzelplan 07 — Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten —</p> <p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 07 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 997 — bei Stimmennthaltung der CDU angenommen. (3. 12. 1968)
	998	<p style="text-align: center;">Einzelplan 08 — Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr —</p> <p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 08 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 998 — bei Stimmennthaltung der CDU angenommen. (3. 12. 1968)
	999	<p style="text-align: center;">Einzelplan 10 — Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten —</p> <p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 10 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 999 — bei einigen Gegenstimmen und einigen Stimmennthaltungen angenommen. (3. 12. 1968)

Nummer der Tages- ordnung	Drucksache	Inhalt	Beschlüsse des Landtags vom 3. und 4. Dezember 1968
noch 1	1000	<p style="text-align: center;">Einzelplan 12 — Finanzminister —</p> <p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 12 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 1000 — gegen die Stimmen der CDU angenommen. (3. 12. 1968)
	1001	<p style="text-align: center;">Einzelplan 13 — Landesrechnungshof —</p> <p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 13 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 1001 — einstimmig angenommen. (3. 12. 1968)
	1037	<p style="text-align: center;">Einzelplan 14 — Allgemeine Finanzverwaltung —</p> <p>Aenderungsantrag der Fraktion der CDU zu Kapitel 14 01 Leertitel 81 (neu)</p>	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
	1002	<p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Einzelplans 14 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 1002 — gegen die Stimmen der CDU angenommen. (3. 12. 1968)
	1038	<p style="text-align: center;">Außerordentlicher Haushaltsplan</p> <p>Aenderungsantrag der Fraktion der CDU zu Kapitel A 14 61 Tit. 86</p>	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
	1003	<p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des außerordentlichen Haushaltsplans wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 1003 — gegen die Stimmen der CDU angenommen. (3. 12. 1968)
	1035	<p style="text-align: center;">Entwurf des Haushaltsgesetzes 1969</p> <p>Aenderungsantrag der Fraktion der CDU zu § 14</p> <p>Mündlich ergänzt durch Herrn Abg. Pütz im Namen der CDU: „In § 13 Abs. 2 ist folgender Satz 2 einzufügen: In die im Einzelplan 14 ausgewiesene Konjunkturausgleichsrücklage sind die Steuermehreinnahmen, die über den festgesetzten Ansatz des Haushalts 1969 hinausgehen, einzustellen.“</p>	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
	1004	<p>Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses</p>	Der Entwurf des Haushaltsgesetzes 1969 wurde entsprechend dem Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses — Drucksache Nr. 1004 — mit folgenden Änderungen gegen die Stimmen der CDU angenommen:

Nummer der Tages- ordnung	Drucksache	Inhalt	Beschlüsse des Landtags vom 3. und 4. Dezember 1968
noch 1	noch 1004		Durch die Annahme der Änderungsanträge — Drucksachen Nrn. 1029 und 1030 — sind in § 1 die Summen zu berichtigten, und zwar Gesamtausgaben 16 810 463 800 DM Ausgaben des ordentlichen Haushalts 15 389 063 800 DM. Im Gesamtplan erhöhen sich die Gesamtausgaben des Einzelplans 02 um 3 280 000 DM auf 144 057 300 DM. Die Gesamtausgaben des ordentlichen Haushalts erhöhen sich auf 15 389 063 800 DM. (3. 12. 1968)
	1012 896	Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses über den Antrag der Fraktion der CDU zum Entwurf des Haushaltsgesetzes 1969 (Abschnitt A des Antrags)	Der Ausschusstantrag — Drucksache Nr. 1012 — wurde gegen die Stimmen der CDU angenommen und damit der Antrag der Fraktion der CDU — Drucksache Nr. 896 — bezüglich des Abschnitts A abgelehnt. (3. 12. 1968)
	1011 867	Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses über die mittelfristige Finanzplanung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1968 bis 1970 und	Von der Tagesordnung abgesetzt. Die mittelfristige Finanzplanung wird im Rahmen der Beratungen in 3. Lesung über den Entwurf des Haushaltsgesetzes 1969 am 17./18. Dezember 1968 erörtert. (3. 12. 1968)
	896	Antrag der Fraktion der CDU betr. mittelfristige Finanzplanungen des Landes Nordrhein-Westfalen — Drucksachen Nrn. 561 und 867 — (Abschnitt B des Antrags)	
2	1005	Entwurf eines Gesetzes zur Regelung des Finanz- und Lastenausgleichs mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Rechnungsjahr 1969 (Finanzausgleichsgesetz 1969 — FAG 1969)	Der Gesetzentwurf wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschusstantrag — Drucksache Nr. 1005 — gegen die Stimmen der CDU bei einer Stimmenthaltung angenommen. (3. 12. 1968)
	1040	Anderungsantrag der Fraktion der CDU	Durch Ablehnung des Antrags — Drucksache Nr. 1039 — als in der Sache für erledigt betrachtet. (3. 12. 1968)
	1041	Anderungsantrag der Fraktion der CDU	Mit Mehrheit abgelehnt. (3. 12. 1968)
3	980	Entwurf eines Gesetzes zur Neugliederung des Landkreises Herford und der kreisfreien Stadt Herford	Der Gesetzentwurf wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschusstantrag — Drucksache Nr. 980 — unter Berücksichtigung des angenommenen Änderungsantrages — Drucksache Nr. 1044 — bei zwei Stimmenthaltungen angenommen, nach der 3. Lesung bei zwei Stimmenthaltungen verabschiedet. (4. 12. 1968)
	1044	Anderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	Bei zwei Gegenstimmen angenommen. (4. 12. 1968)
4	989 700	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen	Der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschusstantrag — Drucksache Nr. 989 — bei einer Stimmenthaltung angenommen

Nummer der Tages- ordnung	Drucksache	Inhalt	Beschlüsse des Landtags vom 3. und 4. Dezember 1968
noch 4	701	in Verbindung damit: Entwurf eines Gesetzes über den Landtagsbeauftragten für Verwaltungskontrolle	und einstimmig an den Hauptausschuß überwiesen mit der Maßgabe, je fünf Mitglieder des Ausschusses für Innere Verwaltung, des Justizausschusses und des Petitionsausschusses zu den Beratungen hinzuzuziehen. Der Entwurf eines Gesetzes über den Landtagsbeauftragten für Verwaltungskontrolle wurde entsprechend der Ziffer 2 des Ausschußantrags — Drucksache Nr. 989 — bei einer Stimmabstimmung für erledigt erklärt. (4. 12. 1968)
5	979	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Entschädigung der Abgeordneten des Landtags Nordrhein-Westfalen	Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig angenommen, (3. 12. 1968) nach der 2. Lesung einstimmig angenommen, nach der 3. Lesung einstimmig verabschiedet. (4. 12. 1968)
6	1018	Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Finanzierung der öffentlichen Schulen (Schulfinanzgesetz)	Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Haushalts- und Finanzausschuß überwiesen mit der Maßgabe, je fünf Mitglieder des Kulturausschusses und des Kommunalpolitischen Ausschusses zu den Beratungen hinzuzuziehen. (4. 12. 1968)
7	987	Entwurf eines Gesetzes über den Zusammenschluß der Gemeinden Eggersheim, Eschweiler über Feld, Frauwüllesheim, Hochkirchen, Irresheim, Nörvenich, Oberbolheim, Poll und Rath bei Nörvenich, Landkreis Düren	Die Gesetzentwürfe wurden nach der 1. Lesung einstimmig an den Ausschuß für Verwaltungsreform überwiesen. (4. 12. 1968)
8	1009	Entwurf eines Gesetzes über den Zusammenschluß der Gemeinden des Amtes Roetgen, Landkreis Monschau	
9	1010	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen der kreisfreien Stadt Leverkusen und der Stadt Opladen, Rhein-Wupper-Kreis	Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Hauptausschuß überwiesen mit der Maßgabe, fünf Mitglieder des Ausschusses für Innere Verwaltung zu den Beratungen hinzuzuziehen. (4. 12. 1968)
9a	1015	Entwurf eines Gesetzes über die Ausführung des Gesetzes zu Artikel 10 Grundgesetz	
10	975	Antrag der Fraktion der CDU betr. Neufestsetzung des Wahlalters und des Wahlbarkeitsalters in Verbindung damit:	Der Antrag — Drucksache Nr. 975 — und die Gesetzentwürfe — Drucksachen Nrn. 1022, 1023 und 1024 — wurden nach der 1. Lesung einstimmig an den Hauptausschuß überwiesen. (4. 12. 1968)
	1022	Entwurf eines ... Gesetzes zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen	
	1023	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landeswahlgesetzes	
	1024	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes	

Nummer der Tages- ordnung	Drucksache	Inhalt	Beschlüsse des Landtags vom 3. und 4. Dezember 1968
11	983	Rechts- und Linksradikalismus im Lan- de Nordrhein-Westfalen	Der Antrag wurde von der Tages- ordnung abgesetzt. Er wird in der Landtagssitzung des Monats Januar 1969 zur Behandlung kommen. (3. 12. 1968)
12	—	Beschlüsse zu Petitionen — Übersicht Nr. 25 —	Gemäß § 99 Abs. 3 der Geschäftsord- nung zur Kenntnis genommen. (4. 12. 1968)

— MBl. NW. 1969 S. 23.

Hinweis**Inhalt des Amtsblattes des Kultusministeriums Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 12 — Dezember 1968**

(Einzelpreis dieser Nummer 0,60 DM zuzügl. Portokosten)

A. Amtlicher Teil

Personalnachrichten	337
Ausbildung und Fortbildung für Leiter von Schulwanderungen, Schulfahrten und Schullandheimaufenthalten. RdErl. d. Kultusministers v. 10. 11. 1968	341
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für das Lehramt an der Volkschule (Grund- und Hauptschule); hier: Nachtrag zur Verwaltungsverordnung vom 29. 8. 1968 RdErl. d. Kultusministers v. 31. 8. 1968	341
Ordnung der Reifeprüfung an den Gymnasien; hier: Änderung. RdErl. d. Kultusministers v. 14. 11. 1968	342
Tagung für Realschullehrer zum Erwerb der Norfakultas. RdErl. d. Kultusministers v. 24. 10. 1968	342
Verordnung zur Übertragung beamtenrechtlicher Zuständigkeiten des Kultusministers. Bek. d. Kultusministers v. 21. 11. 1968	342
Verfassung der Universität Köln; hier Änderungen. Bek. d. Kultusministers v. 29. 11. 1968	343
Verfassung der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen; hier: Änderungen. Bek. d. Kultusministers v. 28. 11. 1968	344

Vorläufige Grundordnung der Universität Dortmund. Bek. d. Kultusministers v. 28. 11. 1968 347

Richtlinien für die Zuwendungen an den Landessportbund zur Förderung der Übungsarbeit in den Turn- und Sportvereinen, Fachverbänden und freiwilligen Sportgemeinschaften der Schulen. Bek. d. Kultusministers v. 10. 11. 1968 349

Habilitationsordnung der Pädagogischen Hochschule Ruhr. Bek. d. Kultusministers v. 26. 10. 1968 350

B. Nichtamtlicher Teil

Deutsche Assistenten für Großbritannien, Frankreich, Italien und die Westschweiz	352
Verbilligte Studienreisen nach den USA für Lehrer aller Schulformen	352
Stellenausschreibung der UNESCO	352
Schüler- und Studentenfahrten nach Frankreich	352

— MBl. NW. 1969 S. 24.

Einzelpreis dieser Nummer 2,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 14,— DM, Ausgabe B 15,20 DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.